

16.08.85

AA – Fz

— 1 —

Gesetzentwurf

der Bundesregierung

Entwurf eines Gesetzes

zu dem Vertrag vom 10. September 1984

zwischen der Bundesrepublik Deutschland und dem Königreich der Niederlande

über die Zusammenarbeit im Bereich von Ems und Dollart

sowie in den angrenzenden Gebieten

(Kooperationsvertrag Ems-Dollart)

A. Zielsetzung

Im Vertragsgebiet sollen der Hafen Emden ausgebaut werden (Ems-Dollart-Projekt), die deutsch-niederländische wirtschaftliche Zusammenarbeit verstärkt und eine harmonische Wirtschaftsentwicklung gefördert sowie Belange des Umwelt- und Naturschutzes im Vertragsgebiet berücksichtigt werden.

B. Lösung

Diese Ziele werden durch den Kooperationsvertrag Ems-Dollart erreicht. Dabei erwies es sich als erforderlich und zweckmäßig, auch eine Vereinbarung über die Hoheitsgrenzen in einem Teil des von beiden Vertragsparteien als ihr Hoheitsgebiet beanspruchten Teil des Dollartgebietes zu treffen. Der Vertrag bedarf nach Artikel 59 Absatz 2 Satz 1 des Grundgesetzes der Zustimmung der für die Bundesgesetzgebung zuständigen Körperschaften in der Form eines Bundesgesetzes.

Fristablauf: 27.09.85

C. Alternativen

keine

D. Kosten

Nach einem Rahmenentwurf von 1978 belaufen sich die Gesamtkosten des Dollarthafenprojekts auf 937 Mio. DM. Unter Berücksichtigung der Preissteigerung und einer notwendigen Änderung des Projekts hat Niedersachsen die Gesamtkosten nach dem Preisstand vom 01. 01. 85 mit 1 307 Mio. DM angegeben.

16. 08. 85

AA – Fz

Gesetzentwurf

der Bundesregierung

**Entwurf eines Gesetzes
zu dem Vertrag vom 10. September 1984
zwischen der Bundesrepublik Deutschland und dem Königreich der Niederlande
über die Zusammenarbeit im Bereich von Ems und Dollart
sowie in den angrenzenden Gebieten
(Kooperationsvertrag Ems-Dollart)**

Bundesrepublik Deutschland

Der Bundeskanzler

14 (342) – 942 00 – Do 1/85

Bonn, den 16. August 1985

An den Herrn
Präsidenten des Bundesrates

Hiermit übersende ich gemäß Artikel 76 Abs. 2 des Grundgesetzes den von
der Bundesregierung beschlossenen

Entwurf eines Gesetzes zu dem Vertrag vom 10. September 1984
zwischen der Bundesrepublik Deutschland und dem Königreich der
Niederlande über die Zusammenarbeit im Bereich von Ems und
Dollart sowie in den angrenzenden Gebieten (Kooperationsvertrag
Ems-Dollart)

mit Begründung und Vorblatt.

Der Wortlaut des Vertrages in deutscher und niederländischer Sprache
sowie die Denkschrift hierzu sind beigelegt.

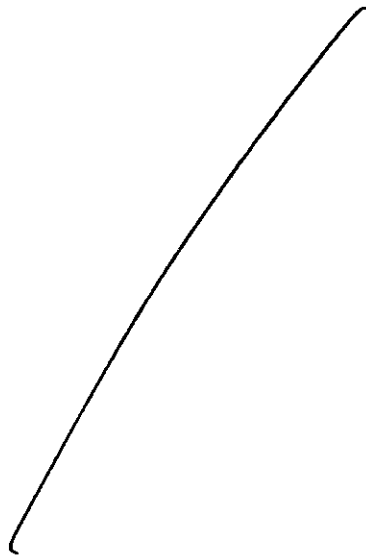
Federführend ist der Bundesminister des Auswärtigen.

Kohl

Fristablauf: 27. 09. 85

-4-

352/85



**Entwurf eines Gesetzes
zu dem Vertrag vom 10. September 1984
zwischen der Bundesrepublik Deutschland
und dem Königreich der Niederlande
über die Zusammenarbeit im Bereich von Ems und Dollart
sowie in den angrenzenden Gebieten
(Kooperationsvertrag Ems-Dollart)**

Der Bundestag hat mit Zustimmung des Bundesrates das folgende Gesetz beschlossen:

Artikel 1

(1) Dem in Emden am 10. September 1984 unterzeichneten Vertrag zwischen der Bundesrepublik Deutschland und dem Königreich der Niederlande über die Zusammenarbeit im Bereich von Ems und Dollart sowie in den angrenzenden Gebieten (Kooperationsvertrag Ems-Dollart) wird zugestimmt.

(2) Der Vertrag wird nachstehend veröffentlicht. Die in den Artikeln 2 und 11 des Vertrages genannte Karte B und die in Artikel 23 genannte Karte A liegen beim Auswärtigen Amt (politisches Archiv), beim Niedersächsischen Minister des Innern in Hannover, bei der Bezirksregierung Weser-Ems in Oldenburg sowie beim zuständigen Katasteramt zur Einsicht bereit.

Artikel 2

In den Gebietsteilen, die nach Artikel 11 des Vertrages Hoheitsgebiet der Bundesrepublik Deutschland sind, gelten mit dem Zeitpunkt des Inkrafttretens dieser Bestimmungen gemäß Artikel 12 Abs. 1 des Vertrages die im Land Niedersachsen geltenden Vorschriften des Bundesrechts, soweit sie in diesem Gebiet nicht bereits zuvor in Kraft waren.

Artikel 3

Dieses Gesetz gilt auch im Land Berlin, sofern das Land Berlin die Anwendung dieses Gesetzes feststellt.

Artikel 4

(1) Dieses Gesetz tritt am Tage nach seiner Verkündung in Kraft.

(2) Der Tag, an dem der Vertrag nach seinem Artikel 52 Abs. 2 in Kraft tritt, ist im Bundesgesetzblatt bekanntzugeben.

Begründung zum Vertragsgesetz

Zu Artikel 1

Auf den Vertrag findet Artikel 59 Abs. 2 Satz 1 des Grundgesetzes Anwendung, da er sich auf Gegenstände der Bundesgesetzgebung bezieht. Die Zustimmung des Bundesrates ist nach Artikel 105 Abs. 3 des Grundgesetzes erforderlich, weil der Vertrag in seinem Artikel 50 eine Regelung über die Umsatzsteuer enthält, deren Aufkommen den Ländern zum Teil zufließt.

Der Vertrag berührt die besonderen Verhältnisse des Landes Niedersachsen. Das Land ist gemäß Artikel 32 Abs. 2 des Grundgesetzes rechtzeitig gehört worden. Es hat dem Abschluß des Vertrages zugestimmt.

Zu Artikel 2

Da in dem künftig unbestritten zum Hoheitsgebiet der Bundesrepublik Deutschland gehörenden Teil des Ems-Dollart-Gebietes der Ems-Dollart-Vertrag und der Zusatzvertrag zum Ems-Dollart-Vertrag nicht mehr gelten (Artikel 12 Abs. 2 des Vertrages), empfiehlt sich die Aufnahme einer Aussage darüber, daß mit dem Zeitpunkt, in dem die Grenzvereinbarung in Kraft tritt (Artikel 12 Abs. 1 des Vertrages) in diesem Gebiet das im übrigen Land Niedersachsen geltende Bundesrecht gilt. Über die Geltung von Landesrecht befindet das Land Niedersachsen.

Zu Artikel 3

Der Vertrag soll auch auf das Land Berlin Anwendung finden. Das Gesetz enthält daher die übliche Berlin-Klausel.

Zu Artikel 4

Die Bestimmung des Absatzes 1 entspricht dem Erfordernis des Artikels 82 Abs. 2 Satz 1 des Grundgesetzes. Nach Absatz 2 ist der Zeitpunkt, zu dem der Vertrag nach seinem Artikel 52 Abs. 2 in Kraft tritt, im Bundesgesetzblatt bekanntzumachen.

Schlußbemerkung

Über eine finanzielle Beteiligung des Bundes am Dollart-hafenprojekt wird die Bundesregierung nach Auswertung des Gutachtens über das Nutzen-Kosten-Verhältnis des Projekts und über die Umweltverträglichkeit der geplanten Industrieansiedlung entscheiden.

Durch die Neuregelung nach dem Vertrag wird die Zufahrt für die deutsche Schifffahrt erleichtert; dies dürfte zu geringfügigen Kostensenkungen im Einzelfall führen, was sich jedoch im Vorhinein nicht quantifizieren läßt. Auswirkungen auf das Preisniveau – insbesondere das Verbraucherpreisniveau – sind davon nicht zu erwarten.

Vertrag
zwischen der Bundesrepublik Deutschland
und dem Königreich der Niederlande
über die Zusammenarbeit im Bereich von Ems und Dollart
sowie in den angrenzenden Gebieten
(Kooperationsvertrag Ems-Dollart)

Verdrag
tussen de Bondsrepubliek Duitsland
en het Koninkrijk der Nederlanden
inzake de samenwerking in het gebied van de Eems en de Dollard,
alsmede in de aangrenzende gebieden
(Samenwerkingsverdrag Eems-Dollard)

Die Bundesrepublik Deutschland
 und
 das Königreich der Niederlande –

De Bondsrepubliek Duitsland
 en
 Het Koninkrijk der Nederlanden

in der Erwägung, daß die Bundesrepublik Deutschland beabsichtigt, die Emsfahrrinne zu verlegen und den Hafen von Emden zu erweitern,

Overwegende dat de Bondsrepubliek Duitsland het voornemen heeft de vaargeul van de Eems om te leggen en de haven van Emden uit te breiden,

im Hinblick darauf, daß in der Emsmündung bereits eine enge Zusammenarbeit zwischen beiden Ländern aufgrund des am 8. April 1960 unterzeichneten Vertrags zwischen der Bundesrepublik Deutschland und dem Königreich der Niederlande über die Regelung der Zusammenarbeit in der Emsmündung (Ems-Dollart-Vertrag) besteht,

In aanmerking nemende dat in de Eemsmonding reeds een nauwe samenwerking tussen beide landen bestaat op grond van het op 8 april 1960 ondertekende Verdrag tussen het Koninkrijk der Nederlanden en de Bondsrepubliek Duitsland tot regeling van de samenwerking in de Eemsmonding (Eems-Dollardverdrag),

in dem Bestreben, im Vertragsgebiet die wirtschaftliche Zusammenarbeit zu verstärken und auszubauen und eine harmonische Wirtschaftsentwicklung zu fördern,

Verlangende in het verdragsgebied de economische samenwerking te versterken en uit te bouwen, alsmede een harmonische economische ontwikkeling te bevorderen,

in dem Wunsch, die Umwelt im Vertragsgebiet zu schützen und das Ems-Dollart-Ästuar als Naturgebiet zu erhalten –

Wensende het milieu in het verdragsgebied te beschermen en het Eems-Dollard Estuarium als natuurgebied te behouden,

sind wie folgt übereingekommen:

Zijn overeengekomen als volgt:

Kapitel I
Begriffsbestimmungen

Artikel 1

In diesem Vertrag bedeutet:

1. „Ems-Dollart-Vertrag“ den am 8. April 1960 in Den Haag unterzeichneten Vertrag zwischen der Bundesrepublik Deutschland und dem Königreich der Niederlande über die Regelung der Zusammenarbeit in der Emsmündung,
2. „Zusatzabkommen“ das am 14. Mai 1962 in Bennekom unterzeichnete Zusatzabkommen zu dem Ems-Dollart-Vertrag betreffend die Gewinnung von Bodenschätzen,
3. „Emskommission“ die gemäß Artikel 29 des Ems-Dollart-Vertrags eingesetzte ständige deutsch-niederländische Emskommission,
4. „Beratungskommission“ die gemäß Artikel 39 eingesetzte deutsch-niederländische Ems-Dollart-Beratungskommission,

Hoofdstuk I
Definities

Artikel 1

In dit Verdrag wordt verstaan onder:

1. «Eems-Dollardverdrag»: het op 8 april 1960 te 's-Gravenhage ondertekende Verdrag tussen de Bondsrepubliek Duitsland en het Koninkrijk der Nederlanden tot regeling van de samenwerking in de Eemsmonding,
2. «Aanvullende Overeenkomst»: de op 14 mei 1962 te Bennekom ondertekende Aanvullende Overeenkomst bij het Eems-Dollardverdrag betreffende de ontginning van bodemschatten,
3. «Eemscommissie»: de in artikel 29 van het Eems-Dollardverdrag ingestelde permanente Duits-Nederlandse Eemscommissie,
4. «Overlegcommissie»: de in artikel 39 ingestelde Duits-Nederlandse Overlegcommissie Eems-Dollard,

5. „Vertragsgebiet“ das Gebiet, das auf der diesem Vertrag als Anlage A beigefügten Karte rot umrandet ist,
6. „Ems-Dollart-Ästuar“ das Gebiet der Emsmündung und des Dollart bis zum äußeren Deichfuß des Hauptdeichs, soweit es innerhalb des Vertragsgebiets gelegen ist.

5. «Vertragsgebied»: het gebied dat op de als Bijlage A bij dit Verdrag gevoegde kaart door middel van een rode randlijn is aangegeven,
6. «Eems-Dollard Estuarium»: het gebied van de Eemsmonding en van de Dollard tot aan de buitenzijde voet van de hoogwaterkering, voorzover dit binnen het verdragsgebied is gelegen.

Kapitel II Baumaßnahmen

Artikel 2

Die Bundesrepublik Deutschland ist berechtigt, nach Maßgabe dieses Vertrag als Anlage B beigefügten Karte die Emsfahrrinne zu verlegen, den östlichen Teil des Geiserückens aufzuspülen, einen Leitdamm anzulegen sowie den Hafen von Emden zu erweitern.

Artikel 3

(1) Über die Durchführung der Baumaßnahmen wird in der Emskommission regelmäßig beraten.

(2) Die Bundesrepublik Deutschland wird während der Durchführung der Baumaßnahmen die Beeinträchtigung der natürlichen Umwelt in der unmittelbaren Umgebung der Baustellen in angemessener Weise begrenzen.

(3) Während der Durchführung der Baumaßnahmen wendet die Bundesrepublik Deutschland ihre Rechtsvorschriften an. Diese sind der Emskommission bekanntzugeben.

(4) Sobald die Verlegung der Emsfahrrinne und die Aufspülung des östlichen Teils des Geiserückens in ihren wesentlichen Teilen durchgeführt sind, unterrichtet die Emskommission die Regierungen hiervon.

Artikel 4

(1) Zum Aufspülen des östlichen Teils des Geiserückens wird kein Material aus dem Dollart außerhalb der vorgesehenen neuen Emsfahrrinne und der Zufahrten zum Hafen von Emden entnommen.

(2) Das Material, das bei der Herstellung der neuen Emsfahrrinne und der Zufahrten zum Hafen von Emden gewonnen wird, wird nach Maßgabe der diesem Vertrag als Anlage B beigefügten Karte auf dem östlichen Teil des Geiserückens und den Außenhafenflächen aufgespült. Soweit das Material nicht zu diesen Zwecken verwendet wird, wird es hinter dem Deich auf deutschem Gebiet untergebracht, es sei denn, daß das Königreich der Niederlande den Wunsch äußert, es für niederländischen Gebrauch zu verwenden.

Artikel 5

Die Bundesrepublik Deutschland wird die neue Emsfahrrinne und den in Artikel 2 erwähnten Leitdamm unterhalten. Sie übernimmt die hieraus entstehenden Kosten.

Artikel 6

Sollten sich die Wattflächen südlich der neuen Emsfahrrinne infolge der Verlegung der Fahrrinne ökologisch nachteilig verändern, beraten die Vertragsparteien, welche Maßnahmen zum Schutz des Ems-Dollart-Ästuars als Naturgebiet erforderlich sind.

Hoofdstuk II Uit te voeren werken

Artikel 2

De Bondsrepubliek Duitsland is gerechtigd om, in overeenstemming met hetgeen is aangegeven op de als Bijlage B bij dit Verdrag gevoegde kaart, de vaargeul van de Eems om te leggen, het oostelijk gedeelte van de Geiseplaat op te spuiten, een leidam aan te leggen, alsmede de haven van Emden uit te breiden.

Artikel 3

(1) Over de uitvoering van de werken wordt regelmatig overleg gepleegd in de Eemscommissie.

(2) De Bondsrepubliek Duitsland zal gedurende de uitvoering van de werken de verstoring van het natuurlijk milieu in de directe omgeving daarvan op passende wijze beperken.

(3) Bij de uitvoering van de werken past de Bondsrepubliek Duitsland haar eigen wettelijke voorschriften toe. Deze wettelijke voorschriften dienen ter kennis van de Eemscommissie te worden gebracht.

(4) Zodra de omliegging van de vaargeul en de opspuiting van het oostelijk gedeelte van de Geiseplaat, voor wat de essentiële onderdelen daarvan betreft, ten uitvoer zijn gelegd, stelt de Eemscommissie de Regeringen hiervan in kennis.

Artikel 4

(1) Ten behoeve van het opspuiten van het oostelijk gedeelte van de Geiseplaat wordt geen ander materiaal aan de Dollard onttrokken dan hetgeen vrijkomt bij de aanleg van de nieuwe vaargeul van de Eems en van de toegangen tot de haven van Emden.

(2) Het materiaal dat bij de aanleg van de nieuwe vaargeul van de Eems en van de toegangen tot de haven van Emden vrijkomt, wordt, in overeenstemming met hetgeen is aangegeven op de als Bijlage B bij dit Verdrag gevoegde kaart, op het oostelijk gedeelte van de Geiseplaat en op de buitenhaventerreinen opgespoot. Voor zover het materiaal niet voor deze doeleinden wordt gebruikt, wordt het binnendijs op Duits gebied geborgen, tenzij het Koninkrijk der Nederlanden de wens te kennen geeft het voor Nederlands gebruik te benutten.

Artikel 5

De Bondsrepubliek Duitsland zal de nieuwe vaargeul van de Eems en de in artikel 2 genoemde leidam in stand houden. De daaraan verbonden kosten komen voor haar rekening.

Artikel 6

In geval de waddegebieden ten zuiden van de nieuwe vaargeul van de Eems ten gevolge van de omliegging van de vaargeul in ecologisch opzicht nadelige veranderingen zouden ondergaan, zullen de Verdragsluitende Partijen overleg plegen over de maatregelen die nodig zijn voor de bescherming van het Eems-Dollard Estuarium als natuurgebied.

Artikel 7

Sollten die in Artikel 2 genannten Baumaßnahmen zur Folge haben, daß im Hafen von Delfzijl, in der Verbindung dieses Hafens mit dem Hauptfahrwasser, in dem Wassergebiet vor der Schleuse am Punt van Reide, bei der Mündung der Westerswoldse Aa oder in dem Wassergebiet des Buiten Aa/Skanskerdiep und Groote Gat erhöhte Sedimentation eintritt, so ist das Königreich der Niederlande berechtigt, nach Beratungen in der Emskommission diese Sedimentation auf Kosten der Bundesrepublik Deutschland zu beseitigen. Die Kosten für Gutachten zur Feststellung der Ursachen erhöhter Sedimentation tragen die Vertragsparteien je zur Hälfte.

Artikel 8

Sollte sich herausstellen, daß sich die Anlage eines Leitdammes an einem Teil der Südseite der neuen Emsfahrrinne westlich von Pogum auf die Erhaltung des Ems-Dollart-Ästuars als Naturgebiet günstig auswirken würde, so wird die Bundesrepublik Deutschland nach Beratungen in der Beratungskommission und in der Emskommission einen solchen Leitdamm anlegen und ihn unterhalten.

Artikel 9

(1) Das auf der diesem Vertrag als Anlage B beigefügten Karte rot schraffierte Gebiet wird von der Bundesrepublik Deutschland in der Weise aufgespült, daß es als Naturgebiet hergerichtet werden kann.

(2) Die Herrichtung des in Absatz 1 bezeichneten Gebiets als Naturgebiet wird von der Bundesrepublik Deutschland im Einvernehmen mit dem Königreich der Niederlande vorgenommen. Die Verpflichtungen der Bundesrepublik Deutschland bezüglich dieses Gebiets enden, sobald die Herrichtung als Naturgebiet abgeschlossen ist.

(3) Das Königreich der Niederlande wird dem vorbezeichneten Gebiet keine andere Zweckbestimmung als die eines Naturgebiets geben. Insbesondere wird das Gebiet nicht für Ansiedlungen in Betracht kommen.

Artikel 10

Die Bundesrepublik Deutschland wird im Einvernehmen mit dem Königreich der Niederlande den nach Artikel 11 Absatz 2 in niederländischem Hoheitsgebiet gelegenen Spüldamm unterhalten. Sie übernimmt die hieraus entstehenden Kosten.

Kapitel III

Hoheitsgebiet der Vertragsparteien

Artikel 11

(1) Die auf der diesem Vertrag als Anlage B beigefügten Karte blau umrandeten Gebiete sind Hoheitsgebiet der Bundesrepublik Deutschland. Sie werden von geraden Linien begrenzt, die wie folgt verlaufen:

- a) Vom Punkt F' des Grenzbereichs nach dem Zusatzabkommen in Richtung auf Punkt G' desselben Abkommens bis zum Punkt 1 am südlichen Rand des Hauptdeichs auf dem Geiserücken. Von dort nach Westen entlang dem südlichen Rand des Hauptdeichs über Punkt 2 bis zum Punkt 3. Dieser Rand verläuft 118,50 m südlich parallel zur Krone des vorhandenen Geiseleiddammes. Vom Punkt 3 zum Punkt 4; im Zuge dieser Linie verbreitert sich der parallele Abstand zur Krone des Geiseleiddammes auf 144,50 m. Mit diesem Abstand über Punkt 5 bis zum Punkt 6. Vom Punkt 6 zur westlichen Spitze des Geiseweststeerts (Punkt 7). Vom Punkt 7 entlang dem südlichen Rand des Steindammes in Richtung auf den südlichen Molenkopf vor der Seeschleuse bis zum Schnittpunkt mit der Verbindungslinie A' B' nach

Artikel 7

In geval de in artikel 2 genoemde werken ten gevolge zouden hebben dat in de haven van Delfzijl, in de verbinding tussen deze haven en het hoofdvaarwater, in het watergebied voor de sluis bij de Punt van Reide, bij de monding van de Westerswoldse Aa of in het watergebied van Buiten Aa/Skanskerdiep en Groote Gat verhoogde aanslibbing zou plaatsvinden, is het Koninkrijk der Nederlanden gerechtigd, na overleg in de Emscommissie, deze aanslibbing voor rekening van de Bondsrepubliek Duitsland te verwijderen. De kosten van door deskundigen opgestelde rapporten ter vaststelling van de oorzaken van verhoogde aanslibbing dragen de Verdragsluitende Partijen elk voor de helft.

Artikel 8

In geval zou blijken dat het behoud van het Eems-Dollard Estuarium als natuurgebied gunstig zou worden beïnvloed door de aanleg van een leidam langs een gedeelte van de zuidzijde van de nieuwe vaargeul van de Eems ten westen van Pogum, zal de Bondsrepubliek Duitsland, na overleg in de Overlegcommissie en in de Eemscmissie, tot de aanleg van een dergelijke leidam overgaan en deze in stand houden.

Artikel 9

(1) Het op de als Bijlage B bij dit Verdrag gevoegde kaart met rood gearceerde gebied wordt door de Bondsrepubliek Duitsland op zodanige wijze opgespoten dat het tot natuurgebied kan worden ingericht.

(2) De inrichting van het in het eerste lid genoemde gebied tot natuurgebied geschiedt door de Bondsrepubliek Duitsland in overeenstemming met het Koninkrijk der Nederlanden. De verplichtingen van de Bondsrepubliek Duitsland met betrekking tot dit gebied nemen een einde, zodra de inrichting tot natuurgebied is voltooid.

(3) Het Koninkrijk der Nederlanden zal aan het genoemde gebied geen andere bestemming dan die van natuurgebied geven. Het gebied zal met name niet voor vestigingen in aanmerking komen.

Artikel 10

De Bondsrepubliek Duitsland zal in overeenstemming met het Koninkrijk der Nederlanden de ingevolge artikel 11, lid 2, op Nederlands grondgebied gelegen dijk onderhouden. De daaraan verbonden kosten komen voor haar rekening.

Hoofdstuk III

Grondgebied der Verdragsluitende Partijen

Artikel 11

(1) De op de als Bijlage B bij dit Verdrag gevoegde kaart met blauw omrande gebieden zijn grondgebied van de Bondsrepubliek Duitsland. Zij worden begrensd door rechte lijnen die als volgt verlopen:

- a) Van punt F' van het «grensgebied» volgens de Aanvullende Overeenkomst in de richting van punt G' van diezelfde Overeenkomst tot punt 1 van de zuidelijke rand van de hoogwaterkering op de Geiseplaat. Vandaar naar het Westen langs de zuidelijke rand van de hoogwaterkering via punt 2 naar punt 3. Deze rand verloopt 118,50 m zuidelijk van en evenwijdig aan de kruin van de bestaande Geiseleidam. Van punt 3 naar punt 4; door het verloop van deze lijn wordt de evenwijdige afstand tot de kruin van de Geiseleidam verbreed tot 144,50 m. Met deze afstand via punt 5 tot punt 6. Van punt 6 naar de westelijke punt van de Geiseweststeert (punt 7). Van punt 7 langs de zuidelijke rand van de stenen dam in de richting van het uiteinde van het zuidelijke havenhoofd voor de zeesluis tot het snijpunt met de

dem Zusatzabkommen (Punkt 8). Vom Punkt 8 entlang der nördlichen Begrenzung des Grenzbereichs nach dem Zusatzabkommen zum Punkt F'.

- b) Vom Schnittpunkt der Verbindungslinie F' G' nach dem Zusatzabkommen mit dem nördlichen Rand der Kronenbefestigung des Spüldammes (Punkt 9) nach Westen entlang dem nördlichen Rand der Kronenbefestigung des Spüldammes über die Punkte 10 und 11 zum Punkt 12, der 1 719 m westlich vom Punkt 9 liegt. Der nördliche Rand der Kronenbefestigung des Spüldammes verläuft im Abstand von 2,50 m parallel zur Dammachse. Vom Punkt 12 quer über den Spüldamm, rechtwinklig zur Dammachse, bis zum Schnittpunkt mit dem südlichen Rand des Spüldammes, der im Abstand von 134,50 m parallel zur Dammachse verläuft (Punkt 13). Vom Punkt 13 östlich entlang dem südlichen Rand des Spüldammes über die Punkte 14 und 15 bis zum Schnittpunkt mit der Verbindungslinie G' F' nach dem Zusatzabkommen (Punkt 16). Vom Punkt 16 zum Punkt 9.

(2) Das auf der in Absatz 1 genannten Karte rot umrandete Gebiet ist Hoheitsgebiet des Königreichs der Niederlande. Es wird von geraden Linien begrenzt, die wie folgt verlaufen:

Vom Schnittpunkt der Verbindungslinie F' G' nach dem Zusatzabkommen mit dem nördlichen Rand der Kronenbefestigung des Spüldammes (Punkt 9) nach Westen entlang dem nördlichen Rand der Kronenbefestigung des Spüldammes über die Punkte 10 und 11 zum Punkt 12, der 1 719 m westlich vom Punkt 9 liegt. Der nördliche Rand der Kronenbefestigung des Spüldammes verläuft im Abstand von 2,50 m parallel zur Dammachse. Vom Punkt 12 quer über den Spüldamm, rechtwinklig zur Dammachse, bis zum Schnittpunkt mit dem südlichen Rand des Spüldammes, der im Abstand von 134,50 m parallel zur Dammachse verläuft (Punkt 13). Vom Punkt 13 westlich entlang dem südlichen Rand des Spüldammes über den Punkt 17 zum Punkt 18, wo eine Parallele im Abstand von 30 m nördlich der Verbindungslinie der Punkte 17 und 6 den Rand des Spüldammes schneidet. Vom Punkt 18 westlich entlang dieser Parallele zum Punkt 19, wo der südliche Rand des Hauptdeichs geschnitten wird. Vom Punkt 19 entsprechend der Beschreibung in Absatz 1 Buchstabe a) entlang dem südlichen Rand des Hauptdeichs über die Punkte 5, 4, 3 und 2 zum Punkt 1. Von dort in Richtung auf Punkt G' des Zusatzabkommens zum Punkt 9.

(3) Die Koordinaten der in den Absätzen 1 und 2 bezeichneten Punkte sind auf der in Absatz 1 genannten Karte verzeichnet. Die sich daraus ergebenden Linien sind in Zweifelsfällen maßgebend.

Artikel 12

(1) Die Bestimmungen des Artikels 11 treten am ersten Tag des Monats nach dem Monat in Kraft, in dem die Emskommission die Regierungen beider Länder gemäß Artikel 3 Absatz 4 unterrichtet hat.

(2) Von dem vorbezeichneten Tag an gelten die Bestimmungen des Ems-Dollard-Vertrags und des Zusatzabkommens nicht mehr in den in Artikel 11 genannten Gebieten sowie in den übrigen Gebieten des erweiterten Hafens von Emden einschließlich der Schleusen und des Vorhafens, so wie es in der diesem Vertrag als Anlage B beigefügten Karte dargestellt ist.

(3) In dem übrigen Gebiet, das jede der Vertragsparteien als ihr Hoheitsgebiet betrachtet, gelten die Bestimmungen des Ems-Dollard-Vertrags und des Zusatzabkommens fort.

Artikel 13

Jede der Vertragsparteien ernennt einen Beauftragten für die Grenzvermarkung. Die beiden Beauftragten werden so bald wie möglich die deutsch-niederländische Grenze an Ort

verbindingslijn A'-B' volgens de Aanvullende Overeenkomst (punt 8). Van punt 8 langs de noordelijke begrenzing van het «grensgebied» volgens de Aanvullende Overeenkomst tot punt F'.

- b) Van het snijpunt van de verbindingslijn F'-G' volgens de Aanvullende Overeenkomst met de noordelijke rand van de verharding op de kruin van de dijk (punt 9) naar het Westen, langs de noordelijke rand van deze verharding, via de punten 10 en 11 naar punt 12, hetwelk 1719 m westelijk van punt 9 is gelegen. De noordelijke rand van de verharding op de kruin van de dijk verloopt op een afstand van 2,50 m evenwijdig aan de as van de dijk. Van punt 12 dwars over de dijk, loodrecht op de as van de dijk, tot het snijpunt met de zuidelijke rand van de dijk, die op een afstand van 134,50 m evenwijdig aan de as van de dijk verloopt (punt 13). Van punt 13 oostwaarts langs de zuidelijke rand van de dijk via de punten 14 en 15 tot het snijpunt met de verbindingslijn G'-F' volgens de Aanvullende Overeenkomst (punt 16). Van punt 16 naar punt 9.

(2) Het op de in lid 1 genoemde kaart met rood omrande gebied is grondgebied van het Koninkrijk der Nederlanden. Het wordt begrensd door rechte lijnen die als volgt verlopen:

Van het snijpunt van de verbindingslijn F'-G' volgens de Aanvullende Overeenkomst met de noordelijke rand van de verharding op de kruin van de dijk (punt 9) naar het Westen, langs de noordelijke rand van deze verharding, via de punten 10 en 11 naar punt 12, hetwelk 1719 m westelijk van punt 9 is gelegen. De noordelijke rand van de verharding op de kruin van de dijk verloopt op een afstand van 2,50 m evenwijdig aan de as van de dijk. Van punt 12 dwars over de dijk, loodrecht op de as van de dijk, tot het snijpunt met de zuidelijke rand van de dijk, die op een afstand van 134,50 m evenwijdig aan de as van de dijk verloopt (punt 13). Van punt 13 westwaarts langs de zuidelijke rand van de dijk via punt 17 tot punt 18, alwaar een lijn die op een afstand van 30 m noordelijk van en evenwijdig aan de verbindingslijn tussen de punten 17 en 6 verloopt, de rand van de dijk snijdt. Van punt 18 westwaarts langs deze evenwijdige lijn tot punt 19, alwaar de zuidelijke rand van de hoogwaterkering gesneden wordt. Van punt 19, overeenkomstig de beschrijving in lid 1 onder letter a), langs de zuidelijke rand van de hoogwaterkering via de punten 5, 4, 3 en 2 naar punt 1. Vandaar in de richting van punt G' van de Aanvullende Overeenkomst naar punt 9.

(3) De coördinaten van de in de leden 1 en 2 vermelde punten zijn op de in lid 1 genoemde kaart aangegeven. De daarop gebaseerde lijnen zijn in gevallen van twijfel beslissend.

Artikel 12

(1) Het gestelde in artikel 11 treedt in werking op de eerste dag van de maand volgende op die, waarin de Emscommissie de Regeringen van beide landen overeenkomstig artikel 3, lid 4, heeft ingelicht.

(2) Met ingang van diezelfde dag gelden de bepalingen van het Eems-Dollardverdrag en van de Aanvullende Overeenkomst niet langer in de in artikel 11 genoemde gebieden, alsmede in de overige gebieden van de uitgebreide haven van Emden, met inbegrip van de sluizen en van de voorhaven, een en ander zoals aangegeven op de als Bijlage B bij dit Verdrag gevoegde kaart.

(3) In het overige gebied, dat door elk der Verdragsluitende Partijen tot haar grondgebied wordt gerekend, blijven de bepalingen van het Eems-Dollardverdrag en van de Aanvullende Overeenkomst hun geldigheid behouden.

Artikel 13

Elk der Verdragsluitende Partijen wijst een commissaris voor de grensafbakening aan. De beide commissarissen zullen zo spoedig mogelijk de Duits-Nederlandse grens ter plaatse

und Stelle mit Grenzzeichen vermarken. Die Kosten für die damit zusammenhängenden Arbeiten tragen die Vertragsparteien je zur Hälfte.

Artikel 14

Die in diesem Kapitel enthaltenen Bestimmungen präjudizieren nicht den Rechtsstandpunkt jeder der Vertragsparteien über die Frage des Grenzverlaufs im übrigen Teil der Emsmündung und dürfen bei einem Verfahren nach Artikel 46 Absatz 2 des Ems-Dollart-Vertrags nicht in Betracht gezogen werden.

Kapitel IV

Wirtschaftliche Angelegenheiten

Artikel 15

Die Vertragsparteien setzen sich zum Ziel, im Geiste des am 18. April 1978 in Groningen verkündeten grenzüberschreitenden Programms im Vertragsgebiet die wirtschaftliche Zusammenarbeit zu verstärken und auszubauen. Sie streben eine Verbesserung der Wirtschaftsstruktur des Vertragsgebiets an und fördern dort eine harmonische Wirtschaftsentwicklung.

Artikel 16

Die Vertragsparteien stellen fest, daß sich die Gesamtheit der Ansiedlungs- und Wettbewerbsbedingungen, wie sie zum Zeitpunkt der Unterzeichnung dieses Vertrags einerseits auf der niederländischen und andererseits auf der deutschen Seite des Vertragsgebiets besteht, im Gleichgewicht befindet. Sie werden sich bemühen, eine Störung dieses Gleichgewichts zu verhindern.

Artikel 17

(1) Die Vertragsparteien setzen sich zum Ziel, eine Hafen-interessengemeinschaft zu entwickeln und eine wirtschaftlich vernünftige Entwicklung ihrer im Vertragsgebiet gelegenen Häfen zu fördern.

(2) Zu diesem Zweck unterrichten sie einander und beraten über Maßnahmen, die die beiderseitigen Interessen berühren wie

- a) geplante Ausbaumaßnahmen der Häfen und ihrer Einrichtungen;
- b) die für die Häfen erlassenen oder zu erlassenden allgemeinen Ordnungsvorschriften.

(3) Sie streben für Gebühren und sonstige Abgaben in den Häfen Kostendeckung an.

Artikel 18

Die Vertragsparteien werden auch über andere wirtschaftliche Angelegenheiten und Maßnahmen, die für die Entwicklung des Vertragsgebiets von Bedeutung sind, beraten.

Kapitel V

Umwelt- und Naturschutz

A. Umweltschutz

Artikel 19

Die Vertragsparteien setzen sich den Schutz der Umwelt und die Erhaltung von Natur und Landschaft im Vertragsgebiet, insbesondere die Erhaltung des Ems-Dollart-Ästuars als Naturgebiet, zum gemeinsamen Ziel ihrer Politik.

door middel van grenstekens afbakenen. De kosten van de daarmee samenhangende werkzaamheden dragen de Verdragsluitende Partijen elk voor de helft.

Artikel 14

De in dit hoofdstuk vervatte bepalingen prejudiciëren niet op het rechtsstandpunt van elk der Verdragsluitende Partijen ten aanzien van het vraagstuk van het grensverloop in het overige gedeelte van de Eemsmonding en zullen bij een procedure als bedoeld in artikel 46, lid 2, van het Eems-Dollardverdrag niet in aanmerking mogen worden genomen.

Hoofdstuk IV

Economische aangelegenheden

Artikel 15

De Verdragsluitende Partijen stellen zich ten doel, in de geest van het op 18 april 1978 te Groningen bekendgemaakte Grensoverschrijdend Programma, de economische samenwerking in het verdragsgebied te versterken en uit te bouwen. Zij streven naar een verbetering van de economische structuur van het verdragsgebied en bevorderen aldaar een harmonische economische ontwikkeling.

Artikel 16

De Verdragsluitende Partijen constateren dat het samenstel van vestigings- en concurrentievoorwaarden, zoals dat ten tijde van de ondertekening van dit Verdrag enerzijds aan de Nederlandse en anderzijds aan de Duitse zijde van het verdragsgebied bestaat, zich in evenwicht bevindt. Zij zullen zich inspannen om een verstoring van dit evenwicht te beletten.

Artikel 17

(1) De Verdragsluitende Partijen stellen zich ten doel een havenbelangengemeenschap te ontwikkelen en een economisch verantwoorde ontwikkeling van hun in het verdragsgebied gelegen havens te bevorderen.

(2) Te dien einde lichten zij elkaar in en plegen overleg over maatregelen die de wederzijdse belangen raken, zoals

- a) voorgenomen maatregelen ter vergroting van de havens en hun inrichtingen;
- b) de voor de havens uitgevaardigde of uit te vaardigen algemene verordenende maatregelen.

(3) Zij streven ernaar de havenrechten en andere heffingen in de havens kostendekkend te doen zijn.

Artikel 18

De Verdragsluitende Partijen zullen ook over andere economische aangelegenheden en maatregelen die voor de ontwikkeling van het verdragsgebied van belang zijn, overleg plegen.

Hoofdstuk V

Milieu- en natuurbescherming

A. Milieubescherming

Artikel 19

De bescherming van het milieu en het behoud van natuur en landschap in het verdragsgebied, en in het bijzonder het behoud van het Eems-Dollard Estuarium als natuurgebied, vormen de gemeenschappelijke doelstelling van het beleid der Verdragsluitende Partijen.

Artikel 20

(1) Die Vertragsparteien streben an, gleiche Anforderungen hinsichtlich der Wasser- und Luftqualität sowie der Lärmbelastung im Ems-Dollard-Ästuar festzulegen.

(2) Hinsichtlich der Luftqualität streben die Vertragsparteien an, gleiche Anforderungen auch für das übrige Vertragsgebiet festzulegen.

(3) Die Beratungskommission unterbreitet den Regierungen diesbezügliche Empfehlungen.

Artikel 21

Mit dem Ziel, die Belastung so gering wie möglich zu halten, stimmen die Vertragsparteien ihre Emissionspolitik aufeinander ab.

Artikel 22

Die Vertragsparteien unterrichten einander so früh wie möglich über umweltrelevante Neuansiedlungs- und Erweiterungsvorhaben im Vertragsgebiet.

Luftverunreinigung

Artikel 23

(1) Jede Vertragspartei richtet in ihrem Teil des Vertragsgebiets ein ständig betriebenes Luftmeßnetz ein. Beide Netze werden aufeinander abgestimmt. Sie werden so eingerichtet, daß Stand und Entwicklung der Luftqualität im Vertragsgebiet zuverlässig beobachtet werden können. Zu diesem Zweck können auf Beschluß der Beratungskommission die aufeinander abgestimmten Luftmeßnetze auf das in Anlage A grün umrandete Gebiet erstreckt werden.

(2) Die Vertragsparteien tauschen laufend die von ihnen ermittelten Meßdaten aus. Die Daten über die Situation in einem bestimmten Zeitpunkt werden auf Antrag der anderen Vertragspartei so kurzfristig wie möglich zur Verfügung gestellt.

(3) Die Beratungskommission stellt Meßprogramme auf, in denen die zu messenden Parameter und die Meßmethoden enthalten sind. Die Meßprogramme umfassen die Stoffe, die im Vertragsgebiet in meßbaren Mengen nachgewiesen werden können und die für die Beurteilung der Umweltqualität von Bedeutung sind. In ihrem Bericht gemäß Artikel 43 unterrichtet die Beratungskommission die Regierungen über diese Meßprogramme und ihre Durchführung.

(4) Zum Vergleich der beiderseitigen Luftmeßsysteme wird ein gemeinsamer Referenzmeßpunkt eingerichtet und betrieben.

Artikel 24

Kann im Vertragsgebiet von einer Anlage im Gebiet einer Vertragspartei die Luftqualität im Gebiet der anderen Vertragspartei beeinflusst werden, so wird die betreffende Vertragspartei ihre rechtlichen Möglichkeiten nutzen, um dem materiellen Umweltrecht der anderen Vertragspartei Rechnung zu tragen.

Artikel 25

(1) Keine der Vertragsparteien läßt in ihrem Teil des Vertragsgebiets Emissionen zu, wenn sie mit technisch verfügbaren Mitteln verhindert werden können, ohne daß der Kostenaufwand unangemessen groß wird.

(2) Die Vertragsparteien unterrichten einander und beraten, welche Mittel technisch verfügbar sind.

Artikel 20

(1) De Verdragsluitende Partijen streven ernaar gelijke normen voor de water- en luchtkwaliteit, alsook de geluidsbelasting in het Eems-Dollard Estuarium vast te stellen.

(2) Voor wat de luchtkwaliteit betreft streven de Verdragsluitende Partijen ernaar ook voor het overige verdragsgebied gelijke normen vast te stellen.

(3) De Overlegcommissie doet desbetreffende aanbevelingen aan de Regeringen.

Artikel 21

Teneinde de belasting zo gering mogelijk te houden, stemmen de Verdragsluitende Partijen hun emissiebeleid op elkaar af.

Artikel 22

De Verdragsluitende Partijen lichten elkaar in een zo vroeg mogelijk stadium in over vestigings- en uitbreidingsplannen in het verdragsgebied, waarbij milieu-aspecten een rol spelen.

Luchtverontreiniging

Artikel 23

(1) Elk der Verdragsluitende Partijen richt in haar deel van het verdragsgebied een continu-werkend luchtmeetnet in. Beide meetnetten worden op elkaar afgestemd. Zij worden zodanig ingericht dat de stand en de ontwikkeling van de luchtkwaliteit in het verdragsgebied op betrouwbare wijze kunnen worden waargenomen. Te dien einde kunnen bij besluit van de Overlegcommissie de op elkaar afgestemde luchtmeetnetten tot het in Bijlage A door middel van een groene randlijn aangegeven gebied worden uitgebreid.

(2) De Verdragsluitende Partijen wisselen voortdurend de door hen verkregen meetgegevens uit. De gegevens over de toestand op een bepaald tijdstip worden op verzoek van de andere verdragsluitende Partij zo spoedig mogelijk aan deze ter beschikking gesteld.

(3) De Overlegcommissie stelt meetprogramma's op, waarin de te meten parameters en de meetmethoden zijn vervat. In de meetprogramma's worden ook de stoffen opgenomen die in het verdragsgebied in meetbare hoeveelheden kunnen worden aangetoond en die voor de beoordeling van de milieukwaliteit van belang zijn. De Overlegcommissie stelt in haar verslag als bedoeld in artikel 43 de Regeringen op de hoogte van deze meetprogramma's en van de uitvoering daarvan.

(4) Teneinde de wederzijdse luchtmeetsystemen te kunnen vergelijken, wordt een gemeenschappelijk referentiemeetpunt ingericht en benut.

Artikel 24

In geval in het verdragsgebied door een installatie op het gebied van de ene Verdragsluitende Partij de luchtkwaliteit in het gebied van de andere Verdragsluitende Partij kan worden beïnvloed, zal de betrokken Verdragsluitende Partij de haar ter beschikking staande juridische mogelijkheden aanwenden, opdat rekening wordt gehouden met het materiële milieurecht dat bij de andere Verdragsluitende Partij geldt.

Artikel 25

(1) Geen der Verdragsluitende Partijen laat in haar gedeelte van het verdragsgebied emissies toe, indien deze met technisch beschikbare middelen kunnen worden voorkomen, zonder dat de kosten daarvan onredelijk hoog worden.

(2) De Verdragsluitende Partijen lichten elkaar in en plegen overleg over de vraag welke middelen technisch beschikbaar zijn.

(3) Bei der Abstimmung der Emissionspolitik streben die Vertragsparteien an, die strengsten der in beiden Staaten geltenden Regelungen anzuwenden.

(3) Bij het op elkaar afstemmen van hun emissiebeleid streven de Verdragsluitende Partijen ernaar de strengste der in beide landen geldende regelingen toe te passen.

Wasserverunreinigung

Artikel 26

(1) Die Vertragsparteien setzen sich zum Ziel, die bestehende Wasserqualität im Ems-Dollart-Ästuar zu verbessern.

(2) Gegenwärtige Einleitungen unbehandelter Abwässer werden so bald wie möglich saniert.

Artikel 27

(1) Die Vertragsparteien führen zur Ermittlung der Wasserqualität im Ems-Dollart-Ästuar regelmäßig Messungen durch. Die Beratungskommission stellt aufeinander abgestimmte Meßprogramme auf, in denen die zu messenden Parameter und die Meßmethoden enthalten sind. Die Meßprogramme werden so eingerichtet, daß Stand und Entwicklung der Wasserqualität im Ems-Dollart-Ästuar zuverlässig beobachtet werden können. Dabei werden auch die Stoffe erfaßt, die infolge industrieller Prozesse in das Wasser gelangen. Die Meßprogramme umfassen in jedem Fall Punkte, an denen die Qualität und die Menge der in das Ems-Dollart-Ästuar einfließenden Oberflächengewässer gemessen werden können. Die Vertragsparteien tauschen die Meßdaten in der Beratungskommission regelmäßig aus.

(2) Die Vertragsparteien führen Verzeichnisse der zugelassenen Emissionen; die in die Verzeichnisse aufzunehmenden Stoffe werden von der Beratungskommission bestimmt. Die Vertragsparteien unterrichten einander über die Summen der tatsächlich stattfindenden Einleitungen einzelner Stoffe.

(3) In den Bericht gemäß Artikel 43 werden die Meßprogramme, das Ergebnis der Messungen und die nach den Verzeichnissen der Emissionen tatsächlich eingeleiteten Stoffmengen aufgenommen. Außerdem werden die Summen der eingeleiteten Stoffmengen mit den im Gewässer gemessenen Daten verglichen.

Artikel 28

(1) Mit dem Ziel, die bestehende Wasserqualität im Ems-Dollart-Ästuar zu verbessern, lassen die Vertragsparteien Einleitungen der in Anlage C dieses Vertrags genannten Stoffe im Vertragsgebiet nur zu, wenn sie durch Verwendung der besten verfügbaren technischen Hilfsmittel begrenzt werden. Anlage C kann, wenn die Entwicklungen auf diesem Gebiet im Rahmen der Europäischen Gemeinschaften hierzu Anlaß geben, im Einvernehmen zwischen den zuständigen Behörden der Vertragsparteien geändert werden. Eine solche Änderung tritt zu einem durch diplomatischen Notenwechsel festzulegenden Zeitpunkt in Kraft.

(2) Mit dem Ziel, die bestehende Wasserqualität im Ems-Dollart-Ästuar zu verbessern, lassen die Vertragsparteien, unbeschadet dessen, was im Rahmen der Europäischen Gemeinschaften vereinbart wird, Einleitungen von anderen Schadstoffen im Vertragsgebiet nur zu, wenn sie durch Verwendung der letzten wirtschaftlich realisierbaren technischen Fortschritte begrenzt werden.

(3) Wenn die Entwicklung der Wasserqualität es erfordert, werden die Vertragsparteien ihre Bedingungen für Emissionen verschärfen.

(4) Die Vertragsparteien unterrichten einander darüber, was in ihren Ländern als Inhalt der Anforderungen nach den Absätzen 1 und 2 anerkannt ist.

Waternverontreiniging

Artikel 26

(1) De Verdragsluitende Partijen stellen zich ten doel de bestaande waterkwaliteit in het Eems-Dollard Estuarium te verbeteren.

(2) Bestaande lozingen van onbehandeld afvalwater zullen zo spoedig mogelijk worden gesaneerd.

Artikel 27

(1) Ter bepaling van de waterkwaliteit in het Eems-Dollard Estuarium voeren de Verdragsluitende Partijen regelmatig metingen uit. De Overlegcommissie stelt op elkaar afgestemde meetprogramma's op, waarin de te meten parameters en de meetmethoden zijn vervat. De meetprogramma's worden zodanig opgesteld, dat de stand en de ontwikkeling van de waterkwaliteit in het Eems-Dollard Estuarium op betrouwbare wijze kunnen worden waargenomen. Daarbij worden ook de stoffen gemeten die ten gevolge van industriële procedés in het water geraken. In de meetprogramma's worden in elk geval punten opgenomen, alwaar de kwaliteit en de hoeveelheid van het oppervlaktewater dat het Eems-Dollard Estuarium instroomt, kunnen worden gemeten. De Verdragsluitende Partijen wisselen in de Overlegcommissie de meetgegevens regelmatig uit.

(2) De Verdragsluitende Partijen houden lijsten bij van de toegestane emissies; de in deze lijsten op te nemen stoffen worden door de Overlegcommissie vastgesteld. De Verdragsluitende Partijen lichten elkaar in over de totale hoeveelheden der feitelijk plaatsvindende lozingen van de afzonderlijke stoffen.

(3) In het verslag als bedoeld in artikel 43 worden de meetprogramma's, de meetresultaten en de volgens de lijsten van emissies feitelijk geloosde hoeveelheden stoffen opgenomen. Voorts worden de totale hoeveelheden der geloosde stoffen met de uit de waterkwaliteitsmetingen verkregen gegevens vergeleken.

Artikel 28

(1) Teneinde de bestaande waterkwaliteit in het Eems-Dollard Estuarium te verbeteren, staan de Verdragsluitende Partijen lozingen van de in Bijlage C van dit Verdrag genoemde stoffen in het verdragsgebied slechts dan toe, indien deze door gebruikmaking van de beste beschikbare technische hulpmiddelen worden beperkt. Bijlage C kan, indien de ontwikkelingen op dit gebied in het kader van de Europese Gemeenschappen hiertoe aanleiding geven, in onderlinge overeenstemming tussen de bevoegde autoriteiten der Verdragsluitende Partijen worden gewijzigd. Een dergelijke wijziging treedt op een bij diplomatieke notawisseling vast te stellen tijdstip in werking.

(2) Teneinde de bestaande waterkwaliteit in het Eems-Dollard Estuarium te verbeteren, staan de Verdragsluitende Partijen – onverminderd hetgeen in het kader van de Europese Gemeenschappen wordt overeengekomen – lozingen van andere schadelijke stoffen in het verdragsgebied slechts dan toe, indien deze door gebruikmaking van de jongste, uit economisch oogpunt verwezenlijkbare, technische ontwikkelingen worden beperkt.

(3) Indien de ontwikkeling van de waterkwaliteit dat vereist, zullen de Verdragsluitende Partijen hun emissievoorwaarden verscherpen.

(4) De Verdragsluitende Partijen lichten elkaar in over de regelingen die in hun landen ter verwezenlijking van de in de leden 1 en 2 gestelde eisen van kracht zijn.

Lärmbelastung**Artikel 29**

Kann im Vertragsgebiet von einer Anlage im Gebiet einer Vertragspartei die Lärmbelastung im Gebiet der anderen Vertragspartei beeinflusst werden, so wird die betreffende Vertragspartei ihre rechtlichen Möglichkeiten nutzen, um dem materiellen Umweltrecht der anderen Vertragspartei Rechnung zu tragen.

Artikel 30

(1) Keine der Vertragsparteien läßt in ihrem Teil des Vertragsgebiets Emissionen zu, wenn sie mit technisch verfügbaren Mitteln verhindert werden können, ohne daß der Kostenaufwand unangemessen groß wird.

(2) Die Vertragsparteien unterrichten einander und beraten, welche Mittel technisch verfügbar sind.

(3) Bei der Abstimmung der Emissionspolitik streben die Vertragsparteien an, die strengsten der in beiden Staaten geltenden Regelungen anzuwenden.

B. Naturschutz**Artikel 31**

Entsprechend der Zielsetzung des Artikels 19 stimmen die Vertragsparteien ihre Naturschutzpolitik aufeinander ab.

Artikel 32

Die Vertragsparteien weisen den in ihrem Hoheitsgebiet gelegenen Teil des Dollarts entsprechend der als Anlage A beigefügten Karte als Naturschutzgebiet aus; auf diese Weise entsteht im Dollart ein grenzüberschreitendes Naturschutzgebiet.

Artikel 33

(1) Die Vertragsparteien stellen einen gemeinsamen Plan für den Naturschutz im Ems-Dollart-Ästuar auf und überprüfen ihn nach Bedarf. Die Beratungskommission gibt den Regierungen hierzu Empfehlungen.

(2) Der gemeinsame Plan umfaßt insbesondere

- a) eine Beschreibung des bestehenden Ökosystems,
- b) eine Aufstellung und Bewertung der bereits getroffenen Naturschutzmaßnahmen,
- c) die beabsichtigten Naturschutzmaßnahmen und die Art ihrer Durchführung einschließlich der Aufsicht und der einzurichtenden Verwaltung,
- d) die Maßnahmen in Bezug auf die Jagd unter Beachtung der Bestimmungen des Artikels 35,
- e) die Maßnahmen in Bezug auf das Erholungswesen, insbesondere den Freizeitwasserverkehr und das Wattwandern.

(3) Hinsichtlich des grenzüberschreitenden Naturschutzgebiets gemäß Artikel 32 wird in dem gemeinsamen Plan vereinbart, wie die Vertragsparteien einander bei der Durchführung der Naturschutzmaßnahmen einschließlich Aufsicht und Verwaltung unterstützen.

(4) Die Beratungskommission berät über die Durchführung des gemeinsamen Plans.

Geluidsbelasting**Artikel 29**

In geval in het verdragsgebied door een installatie op het gebied van de ene Verdragsluitende Partij de geluidsbelasting in het gebied van de andere Verdragsluitende Partij kan worden beïnvloed, zal de betrokken Verdragsluitende Partij de haar ter beschikking staande juridische mogelijkheden aanwenden, opdat rekening wordt gehouden met het materiële milieurecht dat bij de andere Verdragsluitende Partij geldt.

Artikel 30

(1) Geen der Verdragsluitende Partijen laat in haar gedeelte van het verdragsgebied emissies toe, indien deze met technisch beschikbare middelen kunnen worden voorkomen, zonder dat de kosten daarvan onredelijk hoog worden.

(2) De Verdragsluitende Partijen lichten elkaar in en plegen overleg over de vraag welke middelen technisch beschikbaar zijn.

(3) Bij het op elkaar afstemmen van hun emissiebeleid streven de Verdragsluitende Partijen ernaar de strengste der in beide landen geldende regelingen toe te passen.

B. Natuurbescherming**Artikel 31**

In overeenstemming met de in artikel 19 vervatte doelstelling stemmen de Verdragsluitende Partijen hun natuurbeschermingsbeleid op elkaar af.

Artikel 32

De Verdragsluitende Partijen wijzen het op hun grondgebied gelegen gedeelte van de Dollard, overeenkomstig de als Bijlage A bijgevoegde kaart, als beschermd natuurgebied aan; op deze wijze ontstaat in de Dollard een grensoverschrijdend natuurbeschermingsgebied.

Artikel 33

(1) De Verdragsluitende Partijen stellen ten behoeve van de natuurbescherming in het Eems-Dollard Estuaritium een gemeenschappelijk plan op en herzien dit plan zo daaraan behoefte bestaat. De Overlegcommissie doet hiertoe aanbevelingen aan de Regeringen.

(2) Het gemeenschappelijk plan omvat in het bijzonder

- a) een beschrijving van het bestaande ecosysteem,
- b) een opsomming van de reeds getroffen natuurbeschermingsmaatregelen en een waardebeoordeling daarvan,
- c) de voorgenomen natuurbeschermingsmaatregelen en de wijze van uitvoering daarvan, met inbegrip van de wijze van toezicht en het te voeren beheer,
- d) de maatregelen met betrekking tot de jacht, zulks met inachtneming van het bepaalde in artikel 35,
- e) de maatregelen met betrekking tot de recreatie, in het bijzonder voor wat betreft de pleziervaart en het wadlopen.

(3) Ten aanzien van het grensoverschrijdend natuurbeschermingsgebied als bedoeld in artikel 32 wordt in het gemeenschappelijk plan overeengekomen op welke wijze de Verdragsluitende Partijen elkaar bijstaan bij de uitvoering van de natuurbeschermingsmaatregelen, daaronder begrepen het toezicht en het beheer.

(4) De Overlegcommissie pleegt overleg over de uitvoering van het gemeenschappelijk plan.

Artikel 34

Die Vertragsparteien unterrichten einander über eingetretene und über vorhersehbare Änderungen der ökologischen und landschaftlichen Beschaffenheit des Ems-Dollart-Ästuars.

Artikel 35

Die Vertragsparteien stimmen ihre Maßnahmen zur Regelung der Jagd im Ems-Dollart-Ästuar aufeinander ab mit dem Ziel, die Jagd so weit wie möglich einzuschränken, damit vorhandene Wat- und Wasservogelbestände entsprechend dem am 2. Februar 1971 in Ramsar (Iran) geschlossenen Übereinkommen über Feuchtgebiete von internationaler Bedeutung, insbesondere als Lebensraum für Wasser- und Watvögel, nicht beeinträchtigt werden und die Vermehrung dieser Bestände nicht behindert wird.

Artikel 36

Die Vertragsparteien werden dafür sorgen, daß bei Neuansiedlungs- und Erweiterungsvorhaben im Vertragsgebiet vermeidbare Beeinträchtigungen von Natur und Landschaft unterlassen sowie unvermeidbare Beeinträchtigungen innerhalb angemessener Frist durch Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege ausgeglichen werden, soweit es zur Verwirklichung der Zielsetzungen des Artikels 19 erforderlich ist.

Artikel 37

Die Vertragsparteien treffen Maßnahmen in Bezug auf die Einpassung von Industrieansiedlungen in die Landschaft.

C. Besondere Gefährdungen

Artikel 38

Stellt eine Vertragspartei eine plötzliche und erhebliche Gefahr für die Gesundheit der Bevölkerung oder die Umwelt im Vertragsgebiet fest oder hat sie Kenntnis von einem Unfall, dessen Folgen die Gesundheit der Bevölkerung oder die Umwelt erheblich gefährden können, so unterrichtet sie die andere Vertragspartei unverzüglich hierüber nach einem Verfahren, das in der Beratungskommission vereinbart wird.

Kapitel VI

Ems-Dollart-Beratungskommission

Artikel 39

(1) Zur Förderung einer gutnachbarlichen Zusammenarbeit hinsichtlich der Wirtschaftsfragen sowie der Umwelt- und Naturschutzfragen, die sich im Vertragsgebiet ergeben, wird eine deutsch-niederländische Ems-Dollart-Beratungskommission eingesetzt.

(2) In Bezug auf das Luftmeßnetz erstrecken sich die Aufgaben und Befugnisse der Beratungskommission auch auf das in der Anlage A grün umrandete Gebiet.

Artikel 40

(1) Die Beratungskommission fördert die Durchführung der Bestimmungen der Kapitel IV und V dieses Vertrags durch gegenseitige Erteilung von Auskünften, Erfahrungsaustausch und Beratung und erfüllt die Aufgaben, die sich aus den einzelnen Bestimmungen dieser Kapitel ergeben.

(2) Sie erörtert und untersucht alle im Zusammenhang mit den Bestimmungen dieser Kapitel stehenden Fragen, deren

Artikel 34

De Verdragsluitende Partijen lichten elkaar in over ontstane en over voorzienbare wijzigingen in de ecologische en landschappelijke gesteldheid van het Eems-Dollard Estuarium.

Artikel 35

De Verdragsluitende Partijen stemmen hun maatregelen ter regeling van de jacht in het Eems-Dollard Estuarium op elkaar af met het doel de jacht zoveel mogelijk te beperken, opdat het aanwezige waad- en watervogelbestand, in overeenstemming met de op 2 februari 1971 te Ramsar (Iran) gesloten Overeenkomst inzake watergebieden van internationale betekenis, in het bijzonder als verblijfplaats voor watervogels, geen nadeel ondervindt en de uitbreiding van dit bestand niet wordt belemmerd.

Artikel 36

De Verdragsluitende Partijen zullen ervoor zorgdragen dat bij vestigings- en uitbreidingsplannen in het verdragsgebied vermijdbare benadelingen van natuur en landschap achterwege blijven, en dat onvermijdbare benadelingen binnen een passend tijdsverloop door maatregelen op het gebied van natuurbescherming en landschapsbeheer worden gecompenseerd, voorzover zulks voor de verwezenlijking van de in artikel 19 vervatte doelstelling wordt vereist.

Artikel 37

De Verdragsluitende Partijen treffen maatregelen met betrekking tot de inpassing van industrievestigingen in het landschap.

C. Bijzondere gevaren

Artikel 38

In geval een der Verdragsluitende Partijen een plotseling en aanzienlijk gevaar voor de volksgezondheid of voor het milieu in het verdragsgebied constateert, dan wel kennis draagt van een ongeval waarvan de gevolgen de volksgezondheid of het milieu aanzienlijk in gevaar kunnen brengen, stelt zij de andere Verdragsluitende Partij hiervan onverwijld in kennis, zulks volgens een in de Overlegcommissie overeen te komen procedure.

Hoofdstuk VI

Overlegcommissie Eems-Dollard

Artikel 39

(1) Ter bevordering van een samenwerking in goede nabuurschap met betrekking tot de vraagstukken van economische aard alsmede op het terrein van milieu- en natuurbescherming, die zich in het verdragsgebied voordoen, wordt een Duits-Nederlandse Overlegcommissie Eems-Dollard ingesteld.

(2) Wat het luchtmeetnet betreft, strekken de taken en bevoegdheden van de Overlegcommissie zich ook uit tot het in Bijlage A door middel van een groene randlijn aangegeven gebied.

Artikel 40

(1) De Overlegcommissie bevordert de uitvoering van de bepalingen van de hoofdstukken IV en V van dit Verdrag door het wederzijds verstrekken van inlichtingen, het uitwisselen van ervaringen en het voeren van overleg, en geeft uitvoering aan de taken die uit de onderscheiden bepalingen van deze hoofdstukken voortvloeien.

(2) Zij bespreekt en onderzoekt alle in verband met de bepalingen van deze hoofdstukken staande vraagstukken, waarvan

Behandlung sie für erforderlich hält oder die von einer der Delegationen vorgebracht werden.

(3) Sie berät über alle etwaigen Schwierigkeiten bezüglich der Auslegung oder Anwendung der Bestimmungen dieser Kapitel und bemüht sich, sie einer Lösung zuzuführen.

Artikel 41

Die Beratungskommission faßt ihre Beschlüsse im Einvernehmen der beiden Delegationen.

Artikel 42

Die in den Kapiteln IV und V vorgesehene Unterrichtung, Beratung und Abstimmung der Vertragsparteien finden in der Beratungskommission statt.

Artikel 43

Die Beratungskommission legt den Regierungen alle zwei Jahre einen schriftlichen Bericht vor, der den Stand der Entwicklung im Vertragsgebiet in bezug auf die Bestimmungen der Kapitel IV und V darstellt. Der erste Bericht wird über den restlichen Teil des Kalenderjahres, in dem der Vertrag in Kraft tritt, und die beiden darauf folgenden Kalenderjahre erstellt.

Artikel 44

Die Beratungskommission legt Regeln fest für die Veröffentlichung von Daten, die die Vertragsparteien einander im Rahmen ihrer Zusammenarbeit zur Verfügung gestellt haben. Solange derartige Regeln noch nicht zustande gekommen sind, können Daten nur mit Zustimmung der Vertragspartei, die sie zur Verfügung gestellt hat, veröffentlicht werden. Geschäfts- oder Betriebsgeheimnisse werden nicht veröffentlicht.

Artikel 45

(1) Die Beratungskommission besteht aus zwei Delegationen von jeweils sieben Mitgliedern. Jede Vertragspartei notifiziert der anderen Vertragspartei, erstmalig innerhalb von drei Monaten nach Inkrafttreten dieses Vertrags, die Zusammensetzung ihrer Delegation und deren Vorsitzenden.

(2) Ist ein Mitglied an der Teilnahme an einer Sitzung der Beratungskommission verhindert, so kann ein Vertreter entsandt werden.

Artikel 46

(1) Es werden zwei Unterkommissionen eingesetzt, und zwar eine zur Behandlung von Wirtschaftsfragen und eine zur Behandlung von Umwelt- und Naturschutzfragen.

(2) Jede Delegation kann bei den Sitzungen der Beratungskommission Sachverständige zur Unterstützung heranziehen. Entsprechendes gilt für die Unterkommissionen.

(3) Die Vorsitzenden der Delegationen in der Beratungskommission sowie derjenigen in den Unterkommissionen können unmittelbar miteinander in Verbindung treten.

(4) Die Beratungskommission und die Unterkommissionen können Arbeitsgruppen einsetzen.

(5) Die Beratungskommission kann sich eine Geschäftsordnung geben.

Artikel 47

Die Beratungskommission tritt mindestens einmal im Jahr zusammen, sonst nach eigenem Ermessen oder auf Antrag des Vorsitzenden einer der beiden Delegationen. Im letztgenannten Fall findet die Sitzung innerhalb eines Monats nach

zij de behandeling nodig acht of die door een van beide delegaties aan de orde worden gesteld.

(3) Zij beraadslaagt over alle moeilijkheden die zich mochten voordoen met betrekking tot de uitlegging of toepassing van de bepalingen van deze hoofdstukken en tracht deze tot een oplossing te brengen.

Artikel 41

De Overlegcommissie neemt haar besluiten in onderlinge overeenstemming tussen beide delegaties.

Artikel 42

Het verstrekken van inlichtingen, het plegen van overleg en het op elkaar afstemmen van beleid, zoals in de hoofdstukken IV en V tussen de Verdragsluitende Partijen wordt voorzien, vindt in de Overlegcommissie plaats.

Artikel 43

De Overlegcommissie legt telkens na verloop van twee jaar een schriftelijk verslag aan de Regeringen voor, waarin de stand van de ontwikkeling in het verdragsgebied met betrekking tot de bepalingen van de hoofdstukken IV en V wordt weergegeven. Het eerste verslag wordt opgemaakt over het resterende gedeelte van het kalenderjaar waarin het Verdrag in werking treedt, en over de beide daaropvolgende kalenderjaren.

Artikel 44

De Overlegcommissie stelt regels vast voor de openbaarmaking van gegevens die de Verdragsluitende Partijen elkander in het kader van hun samenwerking ter beschikking hebben gesteld. Zolang dergelijke regels nog niet tot stand zijn gekomen, kunnen gegevens slechts met toestemming van de Verdragsluitende Partij die deze ter beschikking heeft gesteld, openbaar worden gemaakt. Handels- en bedrijfsgeheimen worden niet openbaar gemaakt.

Artikel 45

(1) De Overlegcommissie bestaat uit twee delegaties van elk zeven leden. Elke Verdragsluitende Partij geeft aan de andere Verdragsluitende Partij kennis van de samenstelling van haar delegatie en van de voorzitter daarvan, zulks voor de eerste maal binnen drie maanden na de inwerkingtreding van dit Verdrag.

(2) Indien een lid verhinderd is aan een zitting van de Overlegcommissie deel te nemen, kan een plaatsvervanger worden afgevaardigd.

Artikel 46

(1) Er worden twee subcommissies ingesteld, te weten een voor de behandeling van vraagstukken van economische aard en een voor de behandeling van vraagstukken op het terrein van milieu- en natuurbescherming.

(2) Elke delegatie kan zich op de vergaderingen van de Overlegcommissie door deskundigen doen bijstaan. Hetzelfde geldt voor de subcommissies.

(3) De voorzitters van de delegaties in de Overlegcommissie, alsook van die in de subcommissies kunnen zich rechtstreeks met elkander in verbinding stellen.

(4) De Overlegcommissie en de subcommissies kunnen werkgroepen instellen.

(5) De Overlegcommissie kan haar eigen reglement van orde vaststellen.

Artikel 47

De Overlegcommissie komt ten minste eenmaal per jaar bijeen, en voorts wanneer zij dit zelf nodig oordeelt of op verzoek van de voorzitter van een van beide delegaties. In dat laatste geval vindt de vergadering plaats binnen een maand

dem Antrag statt. Die Sitzungen werden abwechselnd in der Bundesrepublik Deutschland und in den Niederlanden abgehalten.

nadat daarom is verzocht. De vergaderingen worden beurtelings in de Bondsrepubliek Duitsland en in Nederland gehouden.

Kapitel VII Schiedsgericht

Artikel 48

Hinsichtlich der Entscheidung aller Streitigkeiten zwischen den Vertragsparteien, welche die Auslegung oder Anwendung dieses Vertrags betreffen, gelten die Bestimmungen des Kapitels 12 des Ems-Dollart-Vertrags entsprechend. Das darin genannte Schiedsgericht ist auch für den vorliegenden Vertrag zuständig.

Artikel 49

Das Schiedsgericht entscheidet aufgrund der Bestimmungen dieses Vertrags und der allgemeinen Regeln des Völkerrechts.

Kapitel VIII Schlußbestimmungen

Artikel 50

Auf die nach diesem Vertrag von deutscher Seite durchgeführten Bau- und Unterhaltungsmaßnahmen findet das Umsatzsteuerrecht der Bundesrepublik Deutschland Anwendung.

Artikel 51

Dieser Vertrag gilt auch für das Land Berlin, sofern nicht die Regierung der Bundesrepublik Deutschland gegenüber der Regierung des Königreichs der Niederlande innerhalb von drei Monaten nach Inkrafttreten dieses Vertrags eine gegenteilige Erklärung abgibt.

Artikel 52

(1) Dieser Vertrag bedarf der Ratifikation; die Ratifikationsurkunden sollen so bald wie möglich in Den Haag ausgetauscht werden.

(2) Dieser Vertrag tritt einen Monat nach Austausch der Ratifikationsurkunden in Kraft.

Geschehen zu Emden, am 10. September 1984 in zwei Urschriften, jede in deutscher und niederländischer Sprache, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.

Hoofdstuk VII Scheidsgerecht

Artikel 48

Met betrekking tot het beslissen van alle geschillen tussen de Verdragsluitende Partijen betreffende de uitlegging of toepassing van dit Verdrag zijn de bepalingen van hoofdstuk 12 van het Eems-Dollardverdrag van overeenkomstige toepassing. De bevoegdheid van het daarin genoemde Scheidsrecht strekt zich ook tot het onderhavige Verdrag uit.

Artikel 49

Het Scheidsrecht beslist op grond van de bepalingen van dit Verdrag en de algemene regels van het volkenrecht.

Hoofdstuk VIII Slotbepalingen

Artikel 50

Op de volgens dit Verdrag van Duitse kant uitgevoerde werken en onderhoudswerkzaamheden zal het omzetbelastingrecht van de Bondsrepubliek Duitsland van toepassing zijn.

Artikel 51

Dit Verdrag geldt ook voor het «Land» Berlijn, tenzij de Regering van de Bondsrepubliek Duitsland binnen drie maanden na de inwerkingtreding van dit Verdrag aan de Regering van het Koninkrijk der Nederlanden een verklaring aflegt waaruit het tegendeel blijkt.

Artikel 52

(1) Dit Verdrag moet worden bekrachtigd; de akten van bekrachtiging dienen zo spoedig mogelijk te 's-Gravenhage te worden uitgewisseld.

(2) Dit Verdrag treedt een maand na de uitwisseling der akten van bekrachtiging in werking.

Gedaan te Emden, de 10e september 1984, in tweevoud, in de Duitse en de Nederlandse taal, zijnde beide teksten gelijkelijk authentiek.

Für die Bundesrepublik Deutschland
Voor de Bondsrepubliek Duitsland
Genscher
Albrecht

Für das Königreich der Niederlande
Voor het Koninkrijk der Nederlanden
H. van den Broek

Anlage C zum Kooperationsvertrag Ems-Dollart

Stofffamilien und Stoffgruppen, die nur gemäß Artikel 28 Absatz 1 eingeleitet werden dürfen, sind:

1. organische Halogenverbindungen und Stoffe, die im Wasser derartige Verbindungen bilden können;
2. organische Phosphorverbindungen;
3. organische Zinnverbindungen;
4. Stoffe, deren kanzerogene Wirkung im oder durch das Wasser erwiesen ist;
5. Quecksilber und Quecksilberverbindungen;
6. Cadmium und Cadmiumverbindungen;
7. beständige Mineralöle und aus Erdöl gewonnene beständige Kohlenwasserstoffe;
8. langlebige Kunststoffe, die im Wasser treiben, schwimmen oder untergehen können und die die Nutzung der Gewässer behindern können.

Bijlage C bij het Samenwerkingsverdrag Eems-Dollard

Families en groepen van stoffen, die slechts overeenkomstig artikel 28, lid 1, mogen worden geloosd, zijn:

1. Organische halogeenverbindingen en stoffen waaruit in water dergelijke verbindingen kunnen ontstaan;
2. Organische fosforverbindingen;
3. Organische tinverbindingen;
4. Stoffen waarvan is aangetoond dat zij in of via het water een kankerverwekkende werking hebben;
5. Kwik en kwikverbindingen;
6. Cadmium en cadmiumverbindingen;
7. Persistente minerale oliën en uit aardolie bereide persistente koolwaterstoffen;
8. Persistente kunststoffen die in water kunnen drijven, zweven of zinken en die het gebruik van het water kunnen verhinderen.

Schlußprotokoll

Bei der Unterzeichnung des Kooperationsvertrags Ems-Dollart sind die Bevollmächtigten der beiden Vertragsparteien über folgende Bestimmungen übereingekommen:

1. Zu Artikel 2

Der etwaige Bau des genannten Leitdammes soll die tägliche Gezeitenbewegung in dem nördlich davon gelegenen Wattgebiet soweit wie möglich ungestört zulassen.

2. Zu Artikel 9

(1) Die Wahrung des Charakters des bezeichneten Gebiets als Naturgebiet darf nicht dazu führen, daß die industrielle Entwicklung im Gebiet von Emden beeinträchtigt wird.

(2) Die Bundesrepublik Deutschland wird dem in ihrem Hoheitsgebiet gelegenen Teil des aufgespülten Geiserückens keine andere Zweckbestimmung als die eines Naturgebiets geben. Insbesondere wird das Gebiet nicht für Ansiedlungen in Betracht kommen.

3. Zu Artikel 10

Im Hinblick auf die erwähnte Unterhaltung dürfen Bedienstete und Beauftragte von Behörden der Bundesrepublik Deutschland den genannten Spüldamm und das angrenzende Gebiet in Ausübung ihrer dienstlichen Tätigkeit jederzeit betreten.

4. Zu Artikel 11 Absatz 2

(1) Die Vertragsparteien werden im gegenseitigen Einvernehmen Vorkehrungen treffen, um zu verhindern, daß – angesichts der Lage des bezeichneten Gebiets – rechtswidrige Handlungen mit Auswirkung auf das Gebiet der anderen Vertragspartei ausgeübt werden.

(2) Das Königreich der Niederlande räumt der Bundesrepublik Deutschland bezüglich des bezeichneten Gebiets Überflugrechte für deutsche Luftfahrzeuge ein.

(3) Die zuständigen niederländischen Behörden werden mit den zuständigen deutschen Behörden eine Regelung hinsichtlich der Brandbekämpfung in dem aufgespülten Teil des bezeichneten Gebiets treffen.

(4) Das privatrechtliche Eigentum an den Grundstücken in dem aufgespülten Teil des bezeichneten Gebiets mit Ausnahme des Spüldammes wird einer zu gründenden juristischen Person nach niederländischem Recht übertragen, an der sich das Königreich der Niederlande und das Land Niedersachsen je zur Hälfte beteiligen werden.

5. Zu Artikel 12 Absatz 2

Die Vertragsparteien werden darüber beraten, ob in diesem Zusammenhang noch weitere Änderungen des Ems-Dollart-Vertrags und des Zusatzabkommens erforderlich sind.

6. Zu Artikel 18

Insoweit es Eisenbahntarife betrifft, erkennen die Vertragsparteien an, daß aufgrund einer Absprache zwischen dem Bundesminister für Verkehr der Bundesrepublik Deutschland und dem niederländischen Staatssekretär für Verkehr und „Waterstaat“ vom 19. Juni 1978 über ein gemeinsames deutsch-niederländisches Vorgehen zur Verbesserung des Eisenbahngüterverkehrs hierfür in erster Linie die in der genannten Absprache vorgesehenen Gespräche in Betracht kommen.

Slotprotocol

Bij de ondertekening van het Samenwerkingsverdrag Eems-Dollard zijn de gevolmachtigden van de beide Verdragsluitende Partijen over de volgende bepalingen tot overeenstemming gekomen:

1. Bij artikel 2

Die eventuele aanleg van de genoemde leidam dient de dagelijkse getijbeweging in het ten Noorden daarvan gelegen wadgebied zoveel mogelijk ongestoord toe te laten.

2. Bij artikel 9

(1) De handhaving van het karakter van het genoemde gebied als natuurgebied mag er niet toe leiden dat de industriële ontwikkeling in het gebied van Emden wordt belemmerd.

(2) De Bondsrepubliek Duitsland zal het op haar grondgebied gelegen gedeelte van de opgespoten Geiseplaat geen andere bestemming dan die van natuurgebied geven. Het gebied zal met name niet voor vestigingen in aanmerking komen.

3. Bij artikel 10

Met het oog op het vermelde onderhoud is het aan personen in dienst van of aangewezen door autoriteiten van de Bondsrepubliek Duitsland toegestaan om bij de uitoefening van hun functie de genoemde dijk en het aangrenzende gebied te allen tijde te betreden.

4. Bij artikel 11, lid 2

(1) De Verdragsluitende Partijen zullen in onderlinge overeenstemming maatregelen treffen om te voorkomen dat – gezien de ligging van het genoemde gebied – aldaar wederrechtelijke handelingen plaatsvinden die effect sorteren op het gebied van de andere Verdragsluitende Partij.

(2) Het Koninkrijk der Nederlanden verleent de Bondsrepubliek Duitsland ten aanzien van het genoemde gebied overvluchtrechten voor Duitse luchtvaartuigen.

(3) De bevoegde Nederlandse autoriteiten zullen met de bevoegde Duitse autoriteiten een regeling treffen met betrekking tot de brandbestrijding in het opgespoten gedeelte van het genoemde gebied.

(4) De privaatrechtelijke eigendom van de grond in het opgespoten gedeelte van het genoemde gebied zal, met uitzondering van de dijk, aan een op te richten rechtspersoon naar Nederlands recht worden overgedragen, waarin het Koninkrijk der Nederlanden en het Land Nederlandsaksen elk voor de helft zullen participeren.

5. Bij artikel 12, lid 2

De Verdragsluitende Partijen zullen overleg plegen over de vraag of in dit verband nog verdere wijzigingen van het Eems-Dollardverdrag en van de Aanvullende Overeenkomst noodzakelijk zijn.

6. Bij artikel 18

Voorzover het spoorwegtarieven aangaat, constateren de Verdragsluitende Partijen dat hiervoor in eerste aanleg de besprekingen in aanmerking komen die worden voorzien op grond van de op 19 juni 1978 tussen de Bondsminister van Verkeer van de Bondsrepubliek Duitsland en de Nederlandse Staatssecretaris van Verkeer en Waterstaat getroffen afspraak over een gemeenschappelijk Duits-Nederlands optreden ter verbetering van het goederenverkeer per spoor.

7. Zu Artikel 20

Die genannten „Anforderungen“ haben einen verbindlichen und quantifizierten Charakter.

8. Zu Artikel 23 Absatz 3

In die Meßprogramme sind in jedem Fall die folgenden Stoffe aufzunehmen:

- Schwefeldioxid (SO_2)
- Stickstoffoxide (NO_x)
- Kohlenmonoxid (CO)

9. Zu Artikel 24

Unter rechtlichen Möglichkeiten werden die auf allen Verwaltungsebenen zur Verfügung stehenden Möglichkeiten öffentlichrechtlicher und privatrechtlicher Art verstanden.

10. Zu Artikel 25 Absatz 1

Der Kostenaufwand für ein technisch verfügbares Mittel ist nur dann unangemessen groß, wenn die durch das Mittel vermeidbare Umweltbelastung in keinem vernünftigen Verhältnis zum erforderlichen Kostenaufwand steht und die vermeidbare Umweltbelastung voraussichtlich zu keiner nennenswerten Beeinträchtigung des Ökosystems führen wird.

11. Zu Artikel 26 Absatz 2

Unter Zugrundelegung der Lage zur Zeit der Unterzeichnung des Vertrags zielt die Politik der niederländischen Regierung darauf ab, die Sanierung der gegenwärtigen Einleitungen im Jahre 1986 abzuschließen.

12. Zu Artikel 27 Absatz 1

Die genannten Meßprogramme werden in jedem Fall eine Bestandsaufnahme der Wasserqualität für folgende Parameter umfassen:

- pH-Wert
- Sauerstoff (O_2)
- Ammonium-Stickstoff ($\text{NH}_4\text{-N}$)
- Nitrat-Stickstoff ($\text{NO}_3\text{-N}$)
- Kjeldahl-Stickstoff (Kj-N)
- Orthophosphat
- Phosphat insgesamt
- Chlorid-Ion
- ungelöste Stoffe
- Glühverlust ungelöster Stoffe
- Chlorophyll
- biochemischer Sauerstoffbedarf über eine Periode von mehr als 5 Tagen bei 20 °C gemessen (BSB₅)
- Temperatur

13. Zu Artikel 27 Absatz 2

Für folgende Parameter wird in jedem Fall ein Verzeichnis der Emissionen geführt:

- biochemischer Sauerstoffbedarf über eine Periode von mehr als 5 Tagen bei 20 °C gemessen (BSB₅)
- chemischer Sauerstoffbedarf (CSB)
- Kjeldahl-Stickstoff (Kj-N)
- Phosphat insgesamt
- Sulfat (SO_4)
- Temperatur

14. Zu Artikel 29

(1) Die Bestimmung bezieht sich nicht auf das in Artikel 9 erwähnte Gebiet.

7. Bij artikel 20

De genoemde normen dragen een verbindend en gekwantificeerd karakter.

8. Bij artikel 23, lid 3

In de meetprogramma's dienen in elk geval de volgende stoffen te worden opgenomen:

- zwaveldioxide (SO_2)
- stikstofoxiden (NO_x)
- koolmonoxide (CO).

9. Bij artikel 24

Onder juridische mogelijkheden worden de op elk bestuursniveau ter beschikking staande mogelijkheden van publiekrechtelijke en privaatrechtelijke aard verstaan.

10. Bij artikel 25, lid 1

De kosten van een technisch beschikbaar middel zijn slechts dan onredelijk hoog, wanneer de milieubelasting die door toepassing van dat middel zou kunnen worden vermeden, niet in redelijke verhouding tot de vereiste kosten staat en de vermijdbare milieubelasting, naar mag worden verwacht, niet tot een noemenswaardige benadeling van het ecosysteem zal leiden.

11. Bij artikel 26, lid 2

Uitgaande van de situatie zoals die zich ten tijde van de ondertekening van het Verdrag voordoet, is het beleid van de Nederlandse Regering erop gericht de sanering van de bestaande lozingen in het jaar 1986 te voltooien.

12. Bij artikel 27, lid 1

De genoemde meetprogramma's zullen in elk geval een nauwkeurige beschrijving van de waterkwaliteit omvatten voor wat betreft de volgende parameters:

- pH-waarde
- zuurstof (O_2)
- ammonium-stikstof ($\text{NH}_4\text{-N}$)
- nitraat-stikstof ($\text{NO}_3\text{-N}$)
- Kjeldahl-stikstof (Kj-N)
- Orthofosfaat
- totaal fosfaat
- chloride
- droogrest zwevende stof
- gloeirest zwevende stof
- chlorophyl
- biochemisch zuurstofverbruik gedurende een periode van meer dan 5 dagen bij 20 ° Celsius (BZV₅)
- temperatuur.

13. Bij artikel 27, lid 2

Voor wat de volgende parameters betreft zal in elk geval een lijst van emissies worden bijgehouden:

- biochemisch zuurstofverbruik gedurende een periode van meer dan 5 dagen bij 20 ° Celsius (BZV₅)
- chemisch zuurstofverbruik (CZV)
- Kjeldahl-stikstof (Kj-N)
- totaal fosfaat
- sulfaat (SO_4)
- temperatuur.

14. Bij artikel 29

(1) Deze bepaling heeft geen betrekking op het in artikel 9 genoemde gebied.

(2) Unter rechtlichen Möglichkeiten werden die auf allen Verwaltungsebenen zur Verfügung stehenden Möglichkeiten öffentlichrechtlicher und privatrechtlicher Art verstanden.

15. Zu Artikel 30 Absatz 1

Der Kostenaufwand für ein technisch verfügbares Mittel ist nur dann unangemessen groß, wenn die durch das Mittel vermeidbare Umweltbelastung in keinem vernünftigen Verhältnis zum erforderlichen Kostenaufwand steht und die vermeidbare Umweltbelastung voraussichtlich zu keiner nennenswerten Beeinträchtigung des Ökosystems führen wird.

16. Zu Artikel 32

Unberührt von der Einrichtung der Naturschutzgebiete bleiben die Baumaßnahmen des Kapitels II einschließlich der späteren Unterhaltung, der Schiffsverkehr im verlegten Emsfahrwasser sowie Maßnahmen des Küstenschutzes, der Küstenfischereiaufsicht und der Bodenforschung mit Ausnahme seismologischer Untersuchungen.

17. Zu Artikel 33 Absatz 3

Für das grenzüberschreitende Naturschutzgebiet im Dollart wird ein gemeinsamer Pflegeplan aufgestellt, in dem die beiderseitigen Maßnahmen zum Schutz und zur Pflege der Natur aufeinander abgestimmt werden. Der Plan umfaßt insbesondere

- a) eine Beschreibung der heutigen Bodennutzung, der Art der Eigentums- und Besitzverhältnisse sowie der gebietsbezogenen öffentlichen Planungen und Maßnahmen,
- b) die Verwaltungsmaßnahmen hinsichtlich
 - der landwirtschaftlichen Nutzung der Heller
 - der Fischerei und der Jagd
 - der Freizeit und Erholung
 - der Überwachung der Naturschutzregelung.

Die Bestimmungen dieses Schlußprotokolls sind Bestandteil des Kooperationsvertrags Ems-Dollart.

Geschehen zu Emden, am 10. September 1984 in zwei Urschriften, jede in deutscher und niederländischer Sprache, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.

(2) Onder juridische mogelijkheden worden de op elk bestuursniveau ter beschikking staande mogelijkheden van publiekrechtelijke en privaatrechtelijke aard verstaan.

15. Bij artikel 30, lid 1

De kosten van een technisch beschikbaar middel zijn slechts dan onredelijk hoog, wanneer de milieubelasting die door toepassing van dat middel zou kunnen worden vermeden, niet in redelijke verhouding tot de vereiste kosten staat en de vermijdbare milieubelasting, naar mag worden verwacht, niet tot een noemenswaardige benadeling van het ecosysteem zal leiden.

16. Bij artikel 32

De vorming van de beschermde natuurgebieden doet geen afbreuk aan de uitvoering van de in hoofdstuk II genoemde werken, met inbegrip van het latere onderhoud, het scheepvaartverkeer in het omgelegde vaarwater van de Eems, alsook maatregelen ter bescherming van de kust, het toezicht op de kustvisserij en het grondonderzoek, dit laatste met uitzondering van seismologische onderzoeken.

17. Bij artikel 33, lid 3

Ten behoeve van het grensoverschrijdend natuurbeschermingsgebied in de Dollard wordt een gemeenschappelijk beheersplan opgesteld, waarin de wederzijdse maatregelen tot bescherming en beheer van de natuur op elkaar worden afgestemd. Dit plan omvat in het bijzonder:

- a) een beschrijving van het huidige grondgebruik, het karakter van de eigendoms- en bezitsverhoudingen, alsmede van de op het gebied betrekking hebbende openbare plannen en maatregelen,
- b) de bestuurlijke maatregelen met betrekking tot
 - het landbouwkundig gebruik van de kwelders
 - de visserij en de jacht
 - de vrijetijdsbesteding en recreatie
 - het toezicht op de regeling van de natuurbescherming.

De bepalingen van dit Slotprotocol maken deel uit van het Samenwerkingsverdrag Eems-Dollard.

Gedaan te Emden, de 10e september 1984, in tweevoud, in de Duitse en de Nederlandse taal, zijnde beide teksten gelijkelijk authentiek.

 Für die Bundesrepublik Deutschland
 Voor der Bondsrepubliek Duitsland
 Genscher
 Albrecht

Für das Königreich der Niederlande
 Voor het Koninkrijk der Nederlanden
 H. van den Broek

Der Bundesminister des Auswärtigen
der Bundesrepublik Deutschland

Emden, den 10. September 1984

Herr Minister,

im Verlauf der Verhandlungen, die zur heutigen Unterzeichnung des Vertrags über die Zusammenarbeit im Bereich von Ems und Dollart sowie in den angrenzenden Gebieten (Kooperationsvertrag Ems-Dollart) geführt haben, ist beiderseits der Wunsch geäußert worden, daß Wattgebiete erhalten bleiben und demgemäß nicht eingedeicht werden. In diesem Zusammenhang wurde von niederländischer Seite darauf hingewiesen, daß die ursprünglich bei der Provinz Friesland bestehenden Pläne, die zu einer Eindeichung eines Gebiets von etwa 4 000 ha vor der Küste dieser Provinz führen würden, nicht durchgeführt werden und daß, falls doch noch gewisse Eindeichungen in diesem Gebiet beschlossen werden sollten, sie auf jeden Fall einen viel geringeren Umfang haben werden.

Ich beehre mich, Ihnen mitzuteilen, daß die Bundesrepublik Deutschland die Leybucht nicht eindeichen wird unter der Voraussetzung, daß der heute unterzeichnete Vertrag in Kraft tritt.

Maßnahmen des Hochwasserschutzes und der Entwässerung im Bereich Leybucht siel bis Greetsiel sowie zur Sicherung der Kutterfischerei in Greetsiel bleiben hiervon unberührt.

Genehmigen Sie, Herr Minister, die Versicherung meiner ausgezeichnetsten Hochachtung.

Genscher

Seiner Exzellenz
dem Minister des Auswärtigen
des Königreichs der Niederlande
Herrn H. van den Broek
Den Haag

De Bondsminister van Buitenlandse Zaken
van de Bondsrepubliek Duitsland

Emden, 10 september 1984

Mijnheer de Minister,

In de loop der onderhandelingen die heden hebben geleid tot de ondertekening van het Verdrag inzake de samenwerking in het gebied van de Eems en de Dollard, alsmede in de aangrenzende gebieden (Samenwerkingsverdrag Eems-Dollard), is van beide zijden de wens geuit om waddegebieden te behouden en bijgevolg niet in te dijken. In dit verband werd er van Nederlandse zijde op gewezen dat de oorspronkelijk bij de Provincie Friesland bestaande plannen, die tot een indijking van een gebied van circa 4.000 ha voor de kust van deze provincie zouden leiden, niet uitgevoerd worden en dat, in geval toch nog tot zekere indijkingen in dit gebied zou worden besloten, deze in elk geval een veel geringere omvang zouden hebben.

Ik heb de eer U mede te delen dat de Bondsrepubliek Duitsland de Leybucht niet zal indijken, zulks onder de voorwaarde dat het heden ondertekende Verdrag in werking treedt.

Maatregelen ter bescherming tegen hoogwater en ten behoeve van de afwatering in het gebied van Leybucht siel tot Greetsiel, alsook ter beveiliging van de kottervisserij in Greetsiel worden hierdoor niet verhinderd.

Gelief, Mijnheer de Minister, de verzekering van mijn zeer bijzondere hoogachting wel te willen aanvaarden.

Genscher

Aan Zijne Excellentie
de Heer H. van den Broek
Minister van Buitenlandse Zaken
van het Koninkrijk der Nederlanden,
's-Gravenhage

Der Minister des Auswärtigen
des Königreichs der Niederlande

Emden, den 10. September 1984

Herr Bundesminister,

Ich beehre mich, den Empfang Ihres Schreibens vom heutigen Tage zu bestätigen, dessen Wortlaut wie folgt lautet:

„Im Verlauf der Verhandlungen, die zur heutigen Unterzeichnung des Vertrags über die Zusammenarbeit im Bereich von Ems und Dollart sowie in den angrenzenden Gebieten (Kooperationsvertrag Ems-Dollart) geführt haben, ist beiderseits der Wunsch geäußert worden, daß Wattgebiete erhalten bleiben und demgemäß nicht eingedeicht werden. In diesem Zusammenhang wurde von niederländischer Seite darauf hingewiesen, daß die ursprünglich bei der Provinz Friesland bestehenden Pläne, die zu einer Eindeichung eines Gebiets von etwa 4 000 ha vor der Küste dieser Provinz führen würden, nicht durchgeführt werden und daß, falls doch noch gewisse Eindeichungen in diesem Gebiet beschlossen werden sollten, sie auf jeden Fall einen viel geringeren Umfang haben werden.“

Ich beehre mich, Ihnen mitzuteilen, daß die Bundesrepublik Deutschland die Leybucht nicht eindeichen wird unter der Voraussetzung, daß der heute unterzeichnete Vertrag in Kraft tritt.

Maßnahmen des Hochwasserschutzes und der Entwässerung im Bereich Leybucht siel bis Greetsiel sowie zur Sicherung der Kutterfischerei in Greetsiel bleiben hiervon unberührt.

Genehmigen Sie, Herr Minister, die Versicherung meiner ausgezeichnetsten Hochachtung.“

Ich beehre mich, Ihnen mitzuteilen, daß meine Regierung hiervon mit Befriedigung Kenntnis genommen hat.

Genehmigen Sie, Herr Bundesminister, die Versicherung meiner ausgezeichnetsten Hochachtung.

H. van den Broek

Seiner Exzellenz
dem Bundesminister des Auswärtigen
der Bundesrepublik Deutschland
Herrn Hans-Dietrich Genscher
Bonn

De Minister van Buitenlandse Zaken
van het Koninkrijk der Nederlanden

Emden, 10 september 1984

Mijnheer de Bondsminister,

Ik heb de eer U de ontvangst van Uw schrijven van heden te bevestigen, waarvan de tekst in Nederlandse vertaling als volgt luidt:

„In de loop der onderhandelingen die heden hebben geleid tot de ondertekening van het Verdrag inzake de samenwerking in het gebied van de Eems en de Dollard, alsmede in de aangrenzende gebieden (Samenwerkingsverdrag Eems-Dollard), is van beide zijden de wens geuit om waddengebieden te behouden en bijgevolg niet in te dijkten. In dit verband werd er van Nederlandse zijde op gewezen dat de oorspronkelijk bij de Provincie Friesland bestaande plannen, die tot een indijking van een gebied van circa 4.000 ha voor de kust van deze provincie zouden leiden, niet uitgevoerd worden en dat, in geval toch nog tot zekere indijkingen in dit gebied zou worden besloten, deze in elk geval een veel geringere omvang zouden hebben.“

Ik heb de eer U mede te delen dat de Bondsrepubliek Duitsland de Leybucht niet zal indijken, zulks onder de voorwaarde dat het heden ondertekende Verdrag in werking treedt.

Maatregelen ter bescherming tegen hoogwater en ten behoeve van de afwatering in het gebied van Leybucht siel tot Greetsiel, alsook ter beveiliging van de kottervisserij in Greetsiel worden hierdoor niet verhinderd.

Gelief, Mijnheer de Minister, de verzekering van mijn zeer bijzondere hoogachting wel te willen aanvaarden.“

Ik heb de eer U mede te delen dat mijn Regering hiervan met bevrediging heeft kennis genomen.

Gelief, Mijnheer de Bondsminister, de verzekering van mijn zeer bijzondere hoogachting wel te willen aanvaarden.

H. van den Broek

Aan Zijne Excellentie
de Heer Hans-Dietrich Genscher
Bondsminister van Buitenlandse Zaken
van de Bondsrepubliek Duitsland,
Bonn

Denkschrift zum Vertrag

I. Allgemeines

1. Der am 10. September 1984 unterzeichnete deutsch-niederländische Vertrag über die Zusammenarbeit im Bereich von Ems und Dollart und in den angrenzenden Gebieten (Kooperationsvertrag Ems-Dollart) ist mit dem am 8. April 1960 unterzeichneten deutsch-niederländischen Vertrag über die Regelung der Zusammenarbeit in der Emsmündung (Ems-Dollart-Vertrag) und dem Zusatzabkommen vom 14. Mai 1962 der dritte Vertrag, der eine deutsch-niederländische Zusammenarbeit im Bereich Ems-Dollart vorsieht. Regeln der Vertrag und das Zusatzabkommen von 1960 bzw. 1962 die Sicherstellung seewärtiger Verbindungen der Häfen im Vertragsgebiet sowie Aufsuchen und Gewinnen von im Untergrund der Emsmündung vorkommenden Bodenschätzen, sieht der Kooperationsvertrag Ems-Dollart neben dem Ausbau des Emdener Dollart-Hafens einschließlich der Verlegung der Emsfahrrinne im Vertragsgebiet eine enge deutsch-niederländische Zusammenarbeit bei Umwelt- und Naturschutz vor. So sollen z. B. die beiderseitige Emissionsschutzpolitik möglichst weitgehend aufeinander abgestimmt und Wassergüte und Luftqualität regelmäßig überprüft werden.

Schließlich regelt der Vertrag partiell den seit jeher zwischen der Bundesrepublik Deutschland und dem Königreich der Niederlande umstrittenen Grenzverlauf in der Emsmündung.

2. Die seit April 1978 zwischen der Bundesregierung und der niederländischen Regierung geführten Verhandlungen über das sogenannte Dollart-Hafenprojekt waren erforderlich, weil das Dollart-Hafenprojekt Elemente der Landgewinnung und der Eindeichung enthält und die Vertragsparteien im Ems-Dollart-Vertrag vom 8. April 1960 übereingekommen waren, Landgewinnungs- und Eindeichungsarbeiten im Dollart nur im gegenseitigen Einvernehmen durchzuführen.

Die deutschen Verhandlungsziele bestanden in

- einer Zustimmung der Niederlande zum Ausbau des Hafens von Emden (Dollart-Hafen) und der dazu erforderlichen Verlegung des Ems-Fahrwassers sowie
- der notwendigen völkerrechtlichen Klärung für die Ansiedlung von Industrien auf dem im Zusammenhang der Verlegung des Ems-Fahrwassers aufzuspülenden Geiserücken.

Träger der genannten Baumaßnahmen ist das Land Niedersachsen.

Eng damit verknüpft waren:

- die Notwendigkeit einer Klärung des Grenzverlaufs im Bereich der Baumaßnahmen
- eine Regelung der deutsch-niederländischen Zusammenarbeit in Wirtschafts- und Umwelt-

fragen in einem näher zu bezeichnenden Gebiet beiderseits der Grenze (Vertragsgebiet)

- die Einsetzung einer Beratungskommission
- eine Regelung über die Schiedsgerichtsbarkeit.

Die niederländische Seite war von Anfang an bestrebt, die Auswirkungen des Projekts auf die Umwelt, und zwar sowohl hinsichtlich der Inanspruchnahme des Wattenmeeres als auch hinsichtlich der Industrieansiedlungen auf dem Geiserücken, zu begrenzen. Sie schlug die spätere Festlegung gemeinsamer Umweltnormen vor und forderte ein Mitspracherecht bei der Zulassung jedes einzelnen Industriebetriebs im Vertragsgebiet, insbesondere aber auf dem Geiserücken.

Da die deutsche Seite ein so weitgehendes Mitspracherecht und eine damit verbundene Schiedsgerichtsklausel nicht einzuräumen bereit war, wurde das Konzept einer gewerblichen Nutzung des Geiserückens, einer gemeinsamen Umweltpolitik und einer Schiedsgerichtsbarkeit fallengelassen. Auf dieser Grundlage war schließlich nach sechsjährigen Verhandlungen eine Einigung erzielt worden.

3. Das Vertragswerk sieht geringfügige Veränderungen des Grenzverlaufes vor. Derartige bloße „Grenzberichtigungen“ bedürfen im Gegensatz zu „Grenzänderungen“ größeren Umfangs nicht eines Friedensvertragsvorbehalts gemäß Artikel 7 Absatz 1 des Vertrages über die Beziehungen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und den Drei Mächten in der Fassung vom 23. Oktober 1954. Ebensowenig ist eine Zustimmung der Drei Mächte gemäß Artikel 1 des Ersten Teils des Vertrags zur Regelung aus Krieg und Besatzung entstehender Fragen in der Fassung vom 23. Oktober 1954 einzuholen.

II. Besonderes

Zur Präambel

In der Präambel wird das Ziel des Vertrages, im Vertragsgebiet die wirtschaftliche Zusammenarbeit und eine harmonische Wirtschaftsentwicklung zu fördern sowie die Umwelt, insbesondere das Ems-Dollart-Ästuar als Naturgebiet zu schützen, unter Hinweis auf die bereits bestehende enge Zusammenarbeit aufgrund des am 8. April 1960 unterzeichneten deutsch-niederländischen Ems-Dollart-Vertrags betont.

Artikel 2 bis 10 (Baumaßnahmen)

Die Bundesrepublik Deutschland (nach innerstaatlichen Grundsätzen das Land Niedersachsen) erhält das Recht, zur Erweiterung des Hafens Emden die Emsfahrrinne zu verlegen, den östlichen Teil des Geiserückens aufzuspülen und einen Leitdamm anzulegen. Sie errichtet auch, falls für den Dollart als Naturgebiet günstig, einen Leitdamm südlich der neuen Emsfahrrinne. Sie übernimmt ferner die Unterhaltung der neuen Emsfahrrinne.

rinne, des Leitdammes, des auf dem neu festgelegten niederländischen Hoheitsgebiet gelegenen Spüldammes sowie, falls erforderlich, die Beseitigung von Untiefen in der Hafenzufahrt nach Delfzijl und in die anderen Einmündungen dieses Bereichs, soweit die Untiefen von der Baumaßnahme verursacht werden. Sie hat ferner zugesagt, eine Beeinträchtigung der natürlichen Umwelt durch die Baumaßnahme zu begrenzen. Die Aufspülfläche des östlichen Teils des Geiserückens wird als Naturgebiet ausgewiesen. Während der Durchführung der in Artikel 2 des Vertrages vorgesehenen Baumaßnahmen sind die deutschen Rechtsvorschriften (z. B. Planungsrecht, Polizeirecht, Paß- und Ausländerrecht, Zoll- und Steuerrecht) anzuwenden.

Die Durchführung der Maßnahmen wird in der Emskommission regelmäßig beraten.

Der Ausbau des Hafens von Emden soll zu einer Verbesserung der Wirtschaftsstruktur im Raum Ostfriesland führen. Insbesondere sollen neue Industrieansiedlungsflächen am seeschifftiefen Wasser geschaffen und die Konkurrenzfähigkeit der Großwerft Thyssen-Nordseewerke verbessert werden. Ferner sollen die Betriebs- und Unterhaltungsausgaben im Hafen Emden verringert werden. Die Verlegung der Emsfahrrinne ist kein Hauptziel, sondern ist für die Hafenbaumaßnahmen erforderlich. Eine Vertiefung der Zufahrt zum Hafen Emden gehört nicht zum niedersächsischen Hafenprojekt; darüber soll erst später entschieden werden.

Artikel 11 bis 14 (Hoheitsgebiet der Vertragsparteien)

Die Grenze in der Emsmündung ist seit Jahrzehnten umstritten. Während die deutsche Seite eine am niederländischen Ufer verlaufende Uferrandgrenze [Niedersachsen: „... am niederländischen Ufer der Ems verlaufende Niedrigwasserlinie (Null-m-Linie Seekartennull = mittlere Springtideniedrigwasser nach Stand von 1937)“] beansprucht, geht die niederländische Seite von einer nahe dem deutschen Ufer verlaufenden Mitte-Fahrwasser-Grenze aus. Der Ems-Dollart-Vertrag vom 8. April 1960 (BGBl. 1963 II S. 602), der in seinem Art. 46 den Verlauf der Staatsgrenze ausdrücklich offenhält, enthält praktische Regelungen über die Verwaltung im umstrittenen Gebiet. Der Zusatzvertrag zum Ems-Dollart-Vertrag definiert eine Begrenzung des von beiden Seiten je für sich als Hoheitsgebiet in Anspruch genommenen Gebiets (umstrittenes Gebiet). Da dieses Gebiet jedoch bislang ausschließlich aus Wasserflächen bestand, bedurfte es neuer Überlegungen und Regelungen im Hinblick auf die jetzt in Aussicht genommenen Hafenbau- und Landgewinnungsmaßnahmen. Schon in einem frühen Stadium der Verhandlungen wurde Einvernehmen darüber erzielt, daß Regelungen über die Verwaltung des Neubaugebiets notwendig, aber nicht ausreichend seien, vielmehr eine einvernehmliche Abgrenzung der beiderseitigen Hoheitsgebiete jedenfalls im Gebiet der Baumaßnahmen erforderlich sein würde.

Die Vertragsparteien erwogen zunächst eine Grenzregelung in einem wesentlichen Teil des umstrittenen Gebiets, nämlich eines Gebiets, das sich etwa bis Delfzijl erstreckt. Im späteren Verlauf der Verhandlungen kam man jedoch überein, die Grenzregelung auf das Gebiet der eigentlichen Baumaßnahmen zu beschränken.

Zu diesem Zeitpunkt war die Frage strittig, ob der Geiserücken überhaupt aufgespült werden mußte. Es setzte sich schließlich die Konzeption durch, daß der Geiserücken zwar aufgespült, jedoch als Naturgebiet angelegt werden sollte. Dabei verlangten die Niederlande eine Sicherung dafür, daß der Geiserücken auch nicht in späterer Zeit deutscherseits industriell genutzt oder auch nur das Verlangen nach einer derartigen Nutzung gestellt werden würde. Um der niederländischen Seite in dieser Hinsicht eine größtmögliche Sicherung zu geben, wurde vorgesehen, daß der aufgespülte Geiserücken mit Ausnahme des Deiches niederländisches Hoheitsgebiet werden sollte. Als in der Schlußphase der Verhandlungen eine Verkleinerung der aufzuspülenden Fläche vereinbart wurde, behielt man aus praktischen Erwägungen die Ausdehnung des niederländischen Hoheitsgebiets auf dem Geiserücken unverändert bei. Aus diesem Verlauf der Vertragsverhandlungen ist es zu erklären, daß im Bereich der Baumaßnahmen auch eine Wasserfläche als niederländisches Hoheitsgebiet ausgewiesen wurde. Beide Seiten legten von Anfang an größten Wert darauf, daß durch eine Teilvereinbarung über die Abgrenzung der beiderseitigen Hoheitsgebiete kein sie jeweils in ihren Rechtsauffassungen über den Grenzverlauf präjudizierendes Ergebnis für die hoheitsrechtliche Zuordnung des verbleibenden – weitaus größeren – Teils des umstrittenen Gebiets erzielt werde. Nur bei Beachtung dieser Interessen ist die verhältnismäßig komplizierte hoheitsrechtliche Zuordnung der Gebiete im betroffenen Bereich zu verstehen.

Die Niederlande hatten ein besonderes Interesse daran, Hoheitsgebiet in unmittelbarer Angrenzung an deutsches Gebiet zu erhalten, weil sie dadurch ihrem – von deutscher Seite bestrittenen – Anspruch auf einen Grenzverlauf im Talweg des gegenwärtigen Emslaufes wenigstens näher kommen können; von seiten der Bundesregierung wurde Wert darauf gelegt, daß der zu vereinbarenden Grenzverlauf keinen Anhalt für den Talweganspruch der Niederlande bietet.

Deutscherseits bestand im übrigen ein Interesse daran, deutlich zu machen, daß zwischen dem zukünftigen niederländischen Teil des Geiserückens und dem niederländischen Festland ein Gebiet verbleibt, dessen hoheitsrechtliche Zuordnung umstritten ist. Dies wurde im Hinblick auf den niederländischen Anspruch auf Grenzverlauf im Talweg des gegenwärtigen Emsbettes dadurch erreicht, daß ein Streifen deutschen Hoheitsgebiets auf dem Süfer des Geiserückens vereinbart wurde. Damit wird deutlich, daß der deutsche Anspruch auf das verbleibende umstrittene Gebiet weiterhin insgesamt unverändert aufrecht erhalten wird.

Die Vertragspartner haben darauf verzichtet, die Abgrenzung der beiderseitigen Hoheitsgebiete genau flächengleich vorzunehmen, da praktische und rechtliche Gesichtspunkte der Festlegung der Grenzlinien im Vordergrund stehen sollten. Der Unterschied der jeweiligen Flächenzuweisung ist jedoch gering.

Artikel 15 bis 18 (Wirtschaftliche Angelegenheiten)

Die Regelungen dienen dem Ziel, die wirtschaftliche Zusammenarbeit in der Grenzregion Emden/Delfzijl-Emshafen entsprechend der Zielsetzung in der Präambel zu verstärken und auszubauen sowie eine harmoni-

sche Wirtschaftsentwicklung zu fördern. Ausgangspunkt ist dabei die in Artikel 16 enthaltene Feststellung, daß sich die Ansiedlungs- und Wettbewerbsbedingungen in ihrer Gesamtheit im Gleichgewicht befinden. Dieses Gleichgewicht soll nach Möglichkeit auch in Zukunft erhalten bleiben, indem die von einem Vertragspartner beeinflussten Ansiedlungs- und Wettbewerbsbedingungen nicht einseitig so verändert werden, daß eine Wettbewerbsverzerrung zu Lasten des anderen Vertragspartners entsteht.

Eine besonders enge Zusammenarbeit soll im Bereich der Hafenwirtschaft erfolgen. Eine grenzübergreifende Hafeninteressengemeinschaft soll die gemeinsamen Hafeninteressen der Region entwickeln und möglichst koordinieren. Zu diesem Zweck sind umfassende Unterrichtungsverpflichtungen vorgesehen.

Artikel 19 bis 38 (Umwelt- und Naturschutz)

1. Der Vertrag bietet die Grundlage für eine zwischen den Niederlanden und der Bundesrepublik Deutschland abgestimmte Umwelt- und Naturschutzpolitik im Vertragsgebiet. Beide Vertragsstaaten erklären übereinstimmend, daß sie den Schutz der Umwelt und die Erhaltung von Natur und Landschaft im Ems-Dollart-Ästuar sowie im gesamten Vertragsgebiet als gemeinsames Ziel ihrer Politik verfolgen werden.

Zur Durchsetzung dieses Ziels wird eine Reihe konkreter Absprachen getroffen:

- 1.1 Der Zustand und die Entwicklung der Luft- und Wasserqualität sowie der ökologischen und landschaftlichen Beschaffenheit soll kontinuierlich beobachtet werden.

Dazu richtet jede Seite auf ihrem Gebiet ein ständig betriebenes Luftmeßnetz ein. Die Meßnetze werden aufeinander abgestimmt; um die Ergebnisse der beiderseitigen Messungen miteinander vergleichen zu können, wird ein gemeinsamer Referenzpunkt eingerichtet. In ähnlicher Weise werden aufeinander abgestimmte regelmäßige Messungen zur Ermittlung der Wasserqualität im Ems-Dollart-Ästuar durchgeführt. Dabei sollen insbesondere diejenigen Stoffe erfaßt werden, die infolge industrieller Prozesse in das Wasser eingeleitet werden. Meßpunkte werden zumindest an jenen Stellen eingerichtet, an denen die Qualität und die Menge der in das Ems-Dollart-Ästuar einfließenden Oberflächen-gewässer gemessen werden können.

Die gemessenen Daten können mit den erlaubten Einleitungen allgemein verglichen werden, da beide Vertragsparteien Verzeichnisse der zugelassenen Abwassereinleitungen führen.

Die Ergebnisse der Messungen werden in Berichten festgehalten, die die Beratungskommission alle zwei Jahre den Regierungen vorlegt.

- 1.2 Beide Vertragsstaaten streben an, gleiche Anforderungen hinsichtlich der Wasser- und Luftqualität sowie der Lärmbelastung im Ems-Dollart-Ästuar festzulegen. Zur Verbesserung der Luftqualität sollen die Immissionsschutzanforderungen auch im übrigen Vertragsgebiet aufeinander abgestimmt werden.

Solange das Immissionschutzrecht beider Staaten wie gegenwärtig nach System und Höhe der Grenzwerte noch voneinander abweicht, wird jede Seite dem materiellen Umweltrecht des Nachbarstaates im Bereich der Luftreinhaltung und des Lärmschutzes im Rahmen der jeweiligen eigenen rechtlichen Möglichkeiten Rechnung tragen, sofern von einer Anlage Auswirkungen auf das Vertragsgebiet des Nachbarstaates zu befürchten sind.

- 1.3 Zum Schutz der Gewässergüte sollen neue Einleitungen in das Ems-Dollart-Ästuar in Übereinstimmung mit EG-Recht nur zugelassen werden, wenn die Abwässer, die mit gefährlichen Stoffen im Sinne der Anlage C des Vertrages belastet sind, entsprechend dem Stand der Technik, andere Abwässer entsprechend den allgemein anerkannten Regeln der Technik behandelt werden.

Beide Vertragsstaaten werden die Einleitungsbedingungen darüber hinaus verschärfen, wenn dies die Entwicklung der Wasserqualität erfordern sollte.

Im Hinblick auf die bisher zugelassenen Abwassereinleitungen stimmen beide Vertragsparteien in dem Ziel überein, die gegenwärtige Wasserqualität im Ems-Dollart-Ästuar zu verbessern. Die größten Probleme bereiten dabei die Einleitungen der niederländischen Kartoffelstärkeindustrie (vgl. gemeinsamer Bericht der deutschen und niederländischen Sachverständigen zur Reinhaltung des Ems-Dollart-Ästuar vom Dezember 1979). Angesichts der erheblichen wirtschaftlichen Probleme der Kartoffelstärkeindustrie waren die Niederlande nur bereit, allgemein zuzusagen, gegenwärtige Einleitungen unbehandelter Abwässer sobald wie möglich zu sanieren. Dazu gab die niederländische Regierung die zusätzliche Erläuterung, daß sie unter den gegenwärtigen Bedingungen bestrebt sei, die Sanierung im Jahre 1986 abzuschließen.

- 1.4 Die beiderseitige Emissionspolitik zur Luftreinhaltung und zum Lärmschutz soll mit dem Ziel abgestimmt werden, die Belastungen so gering wie möglich zu halten. Emissionen dürfen daher entsprechend dem deutschen Recht generell nur zugelassen werden, wenn sie mit technisch verfügbaren Mitteln nicht verhindert werden können. Beide Seiten werden sich darüber beraten, welche Produktions- oder Reinigungsverfahren als technisch verfügbar gelten. Allgemein soll nach Möglichkeit jeweils die strengste der in beiden Staaten geltenden Regelungen angewandt werden.

Soweit gleichwohl bei Neuansiedlungs- und Erweiterungsvorhaben Beeinträchtigungen von Natur und Landschaft unvermeidbar sein sollten, müssen sie innerhalb angemessener Frist durch Maßnahmen des Naturschutzes oder der Landschaftspflege ausgeglichen werden.

2. Die umfangreichen umwelt- und naturschutzrechtlichen Bestimmungen wurden getroffen, um die mit der Realisierung des Dollarthafenprojektes zu erwartenden Umweltbelastungen so gering wie möglich zu halten. Gleichwohl wird die Realisierung des Projektes das Ems-Dollart-Ästuar erheblich verändern. Durch die Umlegung der Ems und die teilweise Aufspülung des Geiserückens werden

ökologisch wertvolle Wattflächen in Anspruch genommen. Nach den vorliegenden niederländischen und deutschen Untersuchungen läßt sich zudem nicht ausschließen, daß sich der Salzgehalt im Dollart aufgrund des Projektes verringert und sich damit die Lebensbedingungen für einige in der Nahrungskette wichtige Tierarten verschlechtern. Um diese Auswirkungen so gering wie möglich zu halten, wurden folgende konkreten Maßnahmen vereinbart:

- 2.1 Der Geiserücken wird entgegen den ursprünglichen Planungen nur zur Hälfte aufgespült; die Spülfläche wird nicht für Industrieansiedlungen genutzt, sondern als Naturgebiet eingerichtet.
- 2.2 Die Bundesrepublik Deutschland wird in Abstimmung mit den Niederlanden einen Leitdamm an der Südseite der neuen Ems-Fahrrinne errichten, wenn sich herausstellen sollte, daß der Salzgehalt im Dollart tatsächlich stark abnimmt und der Leitdamm, wie bislang vermutet, der Abnahme des Salzgehalts entgegenwirken kann.
- 2.3 Die Niederlande und die Bundesrepublik Deutschland weisen den in ihrem Hoheitsgebiet gelegenen Teil des Dollart als Naturschutzgebiet aus, so daß ein grenzüberschreitendes Naturschutzgebiet entsteht. Beide Seiten werden sich in der Aufsicht und in der Verwaltung des Naturschutzgebietes wechselseitig unterstützen.
- 2.4 Für das gesamte Ems-Dollart-Ästuar wird ein gemeinsamer Naturschutzplan aufgestellt, in dem u. a. die beabsichtigten Naturschutzmaßnahmen und die Art ihrer Durchführung abgestimmt werden.
- 2.5 Um die vorhandenen Wat- und Wasservogelbestände nicht zu beeinträchtigen und ihre Vermehrung nicht zu behindern, wird die Jagd soweit wie möglich eingeschränkt.

In der Erkenntnis, daß der Schutz des Wattenmeeres bei Realisierung des Projektes weiter an Bedeutung gewinnt, wird in einem Briefwechsel aus Anlaß der Unterzeichnung des Vertrages auf die ursprünglich vom Land Niedersachsen geplante Eindeichung der Leybucht verzichtet.

Die Bundesrepublik und die Niederlande stimmten in den Verhandlungen darin überein, daß das Projekt unter diesen Voraussetzungen ökologisch vertretbar ist (vgl. den der Denkschrift beigefügten Ergebnisbericht der im Rahmen der Verhandlungen geführten Sachverständigenberatungen).

3. Auswirkungen neuer Industrieansiedlungen
Die Auswertung der niedersächsischen Umweltverträglichkeitsprüfung ist im Gange.
4. Die getroffenen Vereinbarungen zum Umwelt- und Naturschutz stehen in Übereinstimmung mit dem EG- und dem deutschen Recht. Der Vertrag wird von dem beiderseitigen Bemühen getragen, Umwelt- und Naturschutzbestimmungen beiderseits der

Staatsgrenze durch wechselseitige Angleichung zu optimieren und damit die wirtschaftliche Entwicklung der Grenzregion ökologisch langfristig zu sichern.

Artikel 39 bis 47 (Ems-Dollart-Beratungskommission)

Ähnlich wie durch den Ems-Dollart-Vertrag die Emskommission so wird durch den Kooperationsvertrag Ems-Dollart eine Beratungskommission eingesetzt. Die niederländische Seite hatte zunächst vorgeschlagen, der Beratungskommission im Rahmen einer gemeinsamen Umweltpolitik Befugnisse zur Entscheidung über die Zulassung einzelner Industrieunternehmen im Vertragsgebiet einzuräumen. Dies erschien der deutschen Seite jedoch zu weitgehend. Man verständigte sich auf Befugnisse allgemein beratenden Charakters auf den Gebieten von Wirtschaft sowie Umwelt- und Naturschutz, also nicht in bezug auf einzelne Industrieunternehmen. Die Zusammensetzung der beiderseitigen Delegationen bleibt jeder Seite überlassen. Auf deutscher Seite ist die Zusammensetzung im einzelnen – Vorsitz, Anzahl der Vertreter des Bundes und des Landes Niedersachsen sowie Berücksichtigung der einzelnen Ressorts – noch offen.

Artikel 48 bis 49 (Schiedsgericht)

Das in Kapitel 12 des Ems-Dollartvertrags vom 8. April 1960 vorgesehene Schiedsgericht soll auch für Streitigkeiten aus dem Kooperationsvertrag Ems-Dollart zuständig sein.

Artikel 50 bis 52 (Schlußbestimmungen)

In Artikel 50 ist für die Umsatzsteuer eine Sonderregelung vereinbart worden, die über die allgemeine Regelung des Artikels 3 Abs. 3 des Vertrages hinausgeht. Danach ist auf alle Bau- und Unterhaltungsmaßnahmen, die nach dem Vertrag von deutscher Seite durchgeführt werden, einheitlich das deutsche Umsatzsteuerrecht anzuwenden, gleichgültig, wo diese Umsätze bewirkt werden. Die Sonderregelung dient der Vereinfachung und gleichzeitig der Rechtssicherheit; denn sie stellt klar, daß die Umsätze, die im Rahmen der Bau- und Unterhaltungsmaßnahmen in dem hoheitsrechtlich umstrittenen Gebiet bewirkt werden, der deutschen Umsatzsteuer unterliegen. Außerdem wird mit der vertraglichen Vereinbarung sichergestellt, daß der Bundesrepublik Deutschland, die die Bau- und Unterhaltungsmaßnahmen durchführt und finanziert, entsprechend den international geltenden Gepflogenheiten auch die Umsatzsteuer daraus zufließt.

Soweit die Umsätze auf niederländisches Hoheitsgebiet entfallen, weicht die Besteuerung mit deutscher Umsatzsteuer vom Territorialitätsprinzip ab, das nach Artikel 3 der 6. EG-Richtlinie zur Harmonisierung der Umsatzsteuern vom 17. Mai 1977 (ABl. EG 1977 Nr. L 145 S. 1) zu beachten ist. Der Rat der Europäischen Gemeinschaften hat diese Abweichung jedoch gemäß Artikel 27 Abs. 1 bis 4 der 6. EG-Richtlinie durch Beschluß vom 10. September 1984 (ABl. EG 1984 Nr. L 264 S. 26) genehmigt.

Anlage zur Denkschrift

Ergebnisbericht der im Rahmen der deutsch-niederländischen Verhandlungen über das Dollarthafenprojekt geführten Sachverständigenberatungen über die ökologischen Folgen der Emsumleitung durch den Dollart.

Gebilligt in der 12. Verhandlungsrunde der deutsch-niederländischen Verhandlungen zum Dollarthafenprojekt am 11. Dezember 1979 in Den Haag.

Ausgehend von dem Landespflegerischen Gutachten des niedersächsischen Landesverwaltungsamtes, dem Bericht des niederländischen Rijks-Instituut voor Natuurbeheer (RIN-Bericht) und den Stellungnahmen der ständigen deutsch-niederländischen Emskommission zu den Folgen der Verlegung der Ems hinsichtlich der Salzgehaltverteilung im Dollart und hinsichtlich der Veränderung der Schichtung und Trübung im Dollart haben sich die deutsch-niederländischen Sachverständigen im Rahmen der deutsch-niederländischen Verhandlungen in drei Sitzungen mit den möglichen ökologischen Folgen der Emsumleitung durch den Dollart befaßt. Sie haben dabei insbesondere folgende Fragen behandelt (vgl. Protokoll der 8. Plenarsitzung am 22. Mai 1979):

1. Wird durch die Emsumlegung der Salzgehalt im Dollart verändert und ggf. in welcher Weise?
Verändert sich durch die Emsumlegung die Schichtung und Trübung im Dollart?
2. Welche Auswirkungen haben Salzgehaltveränderungen auf Fauna und Flora im Dollart?
3. Wie kann ein Ausgleich für die durch den Bau des Dollarthafens in Anspruch genommenen Flächen geschaffen werden?
4. Welche Schutzmaßnahmen können getroffen werden?
5. Welchen Einfluß hat das Dollarthafenprojekt auf den Bestand der Seehunde?

Die Gespräche führten zu folgenden Ergebnissen:

1. Veränderungen des Salzgehaltes und der Schichtung und Trübung

1.1 Salzgehalt

Aufgrund der Stellungnahme der ständigen deutsch-niederländischen Emskommission können die Ergebnisse des Gutachtens, das das Franzius-Institut für Wasserbau und Küsteningenieurwesen der Universität Hannover zur Veränderung der Salzgehaltverteilung im Dollart durch den Bau des geplanten Dollarthafens erstellt hat, als größtmögliche Annäherung an die heute vorhandenen „mittleren Verhältnisse“ im Dollart akzeptiert werden. Es ist danach davon auszugehen, daß sich bei den angenommenen „mittleren Verhältnissen“ im Dollart die 12-Promille-Isohaline infolge der Emsumleitung um 3 km, bei Anlage eines Leitdammes südlich des neuen Emsfahrwassers um ca. 2,5 km in nordwestlicher Richtung verschiebt.

1.2 Auftreten von Schichtung und Trübung

Unter Bezug auf die gutachtliche Stellungnahme des Franzius-Institutes zur Veränderung der Schichtung und Trübung im Dollart durch den Bau des geplanten Dollarthafens hat die Emskommission die Ansicht vertreten, daß weder im jetzigen Zustand noch nach der Umleitung der Ems eine Schichtung in den Wasserkörpern, die über die Platen des Dollarts strömen, auftritt.

Zur Frage der Trübung stellt die Emskommission fest, daß eine gewisse Beeinflussung des Suspensionsgehaltes im Dollartwasser durch die Emsumlegung nicht auszuschließen ist. Eine Modellrechnung hat ergeben, daß die Zunahme des Suspensionsgehaltes des Dollartwassers relativ gering ist und nur einige Prozent beträgt. Auch die Gesamtsedimentation im Dollart wird nach dieser Berechnung nicht nennenswert beeinflusst.

Hinsichtlich der durch die Bauarbeiten befürchteten Veränderung der Trübung im Dollart haben die deutschen Experten erklärt, daß beim Bau des Dollarthafens eine Baggertechnik eingesetzt wird, die die Trübung des Wassers allenfalls geringfügig erhöhen kann.

Die Sachverständigen sind deshalb zu dem Schluß gelangt, daß durch Schichtung und Trübung keine nennenswerten ökologischen Probleme durch die Emsumleitung zu erwarten sind.

2. Auswirkungen der Salzgehaltsveränderungen auf Fauna und Flora im Dollart

Ökologisch bedeutsame Veränderungen können sich durch die Verschiebung der Isohalinen für das Plankton und den Benthos und damit indirekt für die Vogelwelt ergeben.

2.1 Plankton und Benthos

Das Artenspektrum der Mikroflora, des Zooplankton und des Meiozoobenthos wird sich infolge der Verschiebung der Isohalinen möglicherweise verändern; eine Abnahme der Gesamtproduktion ist jedoch insoweit nicht zu befürchten. Das Zooplankton kann durch die Salzgehaltsverminderung sogar eher begünstigt werden.

Im Makrozoobenthos werden sich wahrscheinlich Verbreitungsgebiet und Siedlungsdichte des Nereis und des Corophium volutator nur geringfügig verändern. Der Bestand an Oligochaeten kann sich erhöhen. Erhebliche Verluste sind bei der Mya Arenaria und der Hydrobia ulvae zu befürchten.

2.2 Brutvögel

Für die im Dollart brütenden Vögel werden die durch die Salzgehaltsverminderung bedingten Änderungen im Artenspektrum und in der Produktion des Benthos voraussichtlich keine nennenswerten Folgen haben.

2.3 Gastvögel

In verschiedenen Ästuarien konnte eine Korrelation zwischen dem vorhandenen Nahrungsangebot und der Zahl der Vögel, die sich davon ernähren, sowie der Zahl der Vogeltage in diesem Gebiet festgestellt werden. Ein großer Prozentsatz von Gastvögeln, die den Dollart besuchen, ist abhängig vom Makrozoobenthos. Auch hier werden die Vögel abhängig von der Beutedichte auf den Wattflächen sein.

Eine Quantifizierung des Verhältnisses zwischen Produktion und Verzehr von Makrozoobenthos ist schwierig, aber es ist sehr wahrscheinlich, daß zumindest für einige Arten die Nahrungsmenge im Dollart die Zahl der Vogeltage schon derzeit begrenzt. Dies könnte besonders für die Brandente (bergeend), die Krickente (taling), die Pfuhschnepfe (rosse grutto), und den Rotschenkel (tureluur)

gelten. Nachteilige Auswirkungen auf das Nahrungsangebot für diese Arten könnten daher in der Zahl der Vogeltage zum Ausdruck kommen.

Die große Zahl von Säbelschnäblern (kluut) im Dollart zeigt, daß dieses Gebiet von besonderer Bedeutung für diese Art ist. Es ist nicht voll erforscht, auf welchen Grund diese Bevorzugung zurückzuführen ist. Deshalb sind Voraussagen über die Folgewirkungen für diese Art schwer zu treffen. Die Hauptnahrungsquelle des Säbelschnäblers, Nereis und Corophium volutator, wird durch die Verminderung des Salzgehaltes voraussichtlich nicht nennenswert betroffen. Veränderungen im Salzgehalt oder andere wesentliche Störungen des Lebensraumes können jedoch größere Auswirkungen haben, als es im Moment vorauszusehen ist.

Bei verschiedenen anderen Arten kann ebenfalls eine Beziehung zwischen dem Nahrungsangebot und der Zahl der Vogeltage gegeben sein. Dies gilt für den Klebitzregenpfeifer (zilver plevier), die Pfeifente (smient), den großen Brachvogel (wulp), Grünschenkel (groenpootruiter), dunkler Wasserläufer (zwarte ruiter) und Alpenstrandläufer (bonte strandloper).

Das Nahrungsangebot kann die Zahl dieser Arten zumindest unter bestimmten Voraussetzungen begrenzen.

2.4 Fische und Garnele

Für die Abschätzung der Auswirkungen auf Fische und Garnele liegen keine ausreichenden Informationen vor. Wichtige Nahrungsquellen, Plankton und Meiozoobenthos, werden durch die Salzgehaltsveränderung voraussichtlich nicht beeinträchtigt werden. Die unmittelbare Wirkung der Salzgehaltsveränderung auf die Fische ist nicht bekannt.

2.5 Auswirkung der Salzgehaltsveränderung auf die Flora

Im südwestlichen Teil des Dollarts finden sich im Uferaum der Vorländer als Pioniervegetation auftretende dichte Reinbestände von Strandastern, die zum Teil eine Höhe von 2 m erreichen. Derartige Bestände sind nahezu einmalig im nordwestdeutschen und niederländischen Küstenbereich. Bei einer Verminderung des Salzgehaltes ist nicht auszuschließen, daß die Strandasterreinbestände sich etwas nach Norden ausdehnen. Diese Möglichkeit ist aber begrenzt, da im Norden wegen der anderen Standortverhältnisse keine so günstigen Bedingungen herrschen wie im jetzt besiedelten Gebiet. Im Süden werden sich durch die Verminderung des Salzgehaltes auf Kosten der Asterreinbestände die häufig überfluteten Schilffelder ausdehnen.

Schilfflächen können, soweit sie nur selten überflutet werden, die Ansiedlung zahlreicher Vögel aus dem Süßwasserbereich fördern (z. B. Bartmeise, Rohrsängerarten und Rohrweihe).

3. Schutz- und Ausgleichsmaßnahmen

Wegen der Veränderung des Salzgehaltes, durch die das Nahrungsangebot für Gastvögel absinken wird, und wegen des Verlustes von etwa 12 % an wertvollen Wattflächen infolge der geplanten Baumaßnahmen werden Kompensationsmaßnahmen vorgesehen.

Soweit ein Ausgleich im Dollart selbst nicht möglich ist, werden diesbezügliche Maßnahmen außerhalb des Dollarts erforderlich.

3.1 Schutzmaßnahmen

Hinsichtlich der allgemeinen Naturschutzmaßnahmen wird auf die bisher schon vereinbarten Maßnahmen gemeinsamer Naturschutzpolitik verwiesen (vgl. Entwurf des Vertragskapitels Umwelt- und Naturschutz). Die

Bildung von Vorland, das als Folge der vorgesehenen Baumaßnahmen entsteht, soll mit geeigneten Maßnahmen gefördert werden.

Durch die Reinigung der bislang über die Westerwoldsche Aa eingeleiteten organischen Abwässer würde die bisher verarmte Zone im Umkreis der Einleitungsstelle bei Nieuwe Stratenzijl wahrscheinlich wieder belebt und die im Jahre 1953 dokumentierte Besiedlung des Makrozoobenthos wieder ermöglicht werden. Damit würde das Nahrungsangebot auch für die Vögel verbessert werden. Die Reinigung der bisher über die Westerwoldsche Aa in den Dollart eingeleiteten Abwässer würde deshalb voraussichtlich einen positiven Einfluß auf die Qualität des Dollarts als Naturgebiet haben.

3.2 Leitdamm

Als Maßnahme, die die Salzgehaltsverminderung zum Teil vermeiden kann, kommt der Bau eines neuen Leitdammes im Süden des künftigen neuen Emsfahrwassers in Betracht. Der Leitdamm würde die vorausgesagte Verschiebung der Isohaline um 0,5 auf 2,5 km reduzieren. Er ist daher generell eine geeignete Maßnahme, um die ökologischen Veränderungen zu vermindern.

Der Leitdamm muß von vornherein so konstruiert werden, daß er für die Allgemeinheit nicht begehbar ist. Erforderliche Unterhaltungsarbeiten sind in Zeiten durchzuführen, in denen eine ökologische erhebliche Störung der Vögel ausgeschlossen werden kann. Im übrigen muß sich bei der weiteren Planung des Leitdammes erweisen, ob die Vorteile des Leitdammes den Verlust der benötigten Fläche ausgleichen.

Es wurde deshalb vereinbart, daß die Planung des Leitdammes vorangetrieben wird. Bei der Planung sollen Naturschutzerwägungen soweit möglich berücksichtigt werden. Nach Abschluß der Planung wird zu entscheiden sein, ob die Vorteile des Leitdammes seine Nachteile überwiegen. Der Bau des Leitdammes kann zurückgestellt werden, bis sich nach Fertigstellung der Emsumleitung herausstellt, ob die befürchteten Folgen tatsächlich eintreten.

3.3 Verzicht auf Eindeichungsmaßnahmen

Infolge der Emsumleitung wird auch nach Ausschöpfung der erwähnten Schutz- und Ausgleichsmaßnahmen der Schutz des übrigen Wattgebietes vor der deutschen und niederländischen Küste weiter an Bedeutung gewinnen und der Naturschutz bei der Erhaltung und Pflege des Wattenmeeres Vorrang erhalten müssen.

In Anerkennung dieses Grundsatzes hat die deutsche Seite erklärt, daß sie im Falle einer Realisierung des Dollarthafenprojektes die bedeutenden Interessen an einer Eindeichung der Leybucht zugunsten des Naturschutzes zurückstellen und auf die weitere Verfolgung der Eindeichungspläne verzichten würde; Hochwasserschutzmaßnahmen im Bereich von Greetsiel bleiben hierdurch unberührt. Dadurch könnte die vor allem für Gastvögel wichtige Leybucht als Naturgebiet erhalten werden.

In Würdigung dieser Entscheidung sind die Sachverständigen zu der Auffassung gelangt, daß sich die ökologischen Auswirkungen der Emsumleitung bei Verwirklichung der Kompensations- und Schutzmaßnahmen einschließlich des Verzichtes auf die Eindeichung der Leybucht in ökologisch vertretbaren Grenzen halten werden.

4. Seehunde

Im Dollart befanden sich bislang westlich des Grootegat 3 Liegeplätze mit etwa 25 bis 30 Seehunden. Diese konn-

ten zuletzt noch im Mai des Jahres 1979 beobachtet werden. Nach Beginn der niederländischen Baggerarbeiten östlich von Termunten sind jedoch nach Beobachtungen niederländischer Wissenschaftler die Seehunde bereits von zwei Bänken verschwunden. Zu der Störung durch die Baggerarbeiten kommen erhebliche Belastungen durch die von der niederländischen Seite veranlaßte Einbringung von Baggergut aus Delfzijl hinzu. Da die Gesamtpopulation der Seehunde zurückgeht und die Seehund-

liegeplätze im Dollart relativ weit von den sonstigen Siedlungsbereichen der Seehunde entfernt liegen, bestand Übereinstimmung darüber, daß es möglich ist, daß die aufgegebenen Liegeplätze von den Seehunden nicht wieder besiedelt werden. Gleichwohl sollen im Rahmen der Beratungskommission die Erweiterung der auf der deutschen Seite schon vorhandenen Seehundschutzgebiete sowie weitere Maßnahmen zugunsten der Seehunde im gesamten Ems-Dollart-Ästuar vorgesehen werden.

27.09.85

B

— 1 —

Stellungnahme

des Bundesrates

zum

Entwurf eines Gesetzes zu dem Vertrag vom 10. September 1984
zwischen der Bundesrepublik Deutschland und dem Königreich der
Niederlande über die Zusammenarbeit im Bereich von Ems und
Dollart sowie in den angrenzenden Gebieten (Kooperationsvertrag
Ems-Dollart)

Der Bundesrat hat in seiner 554. Sitzung am 27. September 1985
gemäß Artikel 76 Abs. 2 des Grundgesetzes beschlossen, gegen
den Gesetzentwurf keine Einwendungen zu erheben.